

2025

**Nachhaltigkeits-
Reporting**

APG|SGA



Corporate Social Responsibility

Die **APG|SGA Gruppe (APG|SGA)** hat den Anspruch, für ihre Partner, Kunden, Aktionäre sowie Mitarbeitenden umfassend und nachhaltig Werte zu schaffen und zugleich einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft zu leisten. Eine ausgewogene Berücksichtigung von sozialen (People), ökologischen (Planet) und ökonomischen (Prosperity) Faktoren in den Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen wird für den langfristigen Erfolg des Unternehmens als zentral erachtet.

Inhalt

- 2** Corporate Social Responsibility
- 3** Vorwort von Markus Ehrle, CEO APG|SGA
- 4–6** Organisation, Strategie und Governance
- 7–10** Wesentliche Themen
- 11–12** Umfassendes CSR-Management
- 13–23** People
 - Attraktive Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
 - Chancengleichheit
 - Arbeitssicherheit und Gesundheit
 - Nachhaltige Beschaffung – soziale Aspekte
 - Gesellschaftliche Aspekte der APG|SGA Aussenwerbung
- 24–25** Meilensteine in der Umsetzung des Umweltleitbildes
- 26–36** Planet
 - Umweltmanagement
 - Umweltleistung
 - Leistungskennzahlen im Überblick
 - Aufschlüsselung der Scope-3-Kategorien
- 37–38** Bericht des unabhängigen Prüfers zur Treibhausgasbilanz
- 39–42** Prosperity
 - Wirtschaftsleistung
 - Korruptionsprävention
 - Gesetzeskonformes Handeln
- 43–45** GRI-Inhaltsindex
- 46** Abkürzungsverzeichnis
- 47** Bezugstexte und weitere Informationen

Erfolgreiche Umsetzung unserer CSR-Strategie mit deutlicher Reduktion der Treibhausgasemissionen

Letztes Jahr feierte die APG|SGA 125 Jahre ihres Bestehens und im Jubiläumsjahr konnten wir trotz eines anspruchsvollen geopolitischen und konjunkturellen Umfelds ein erfreuliches operatives Ergebnis erzielen. Während die Werbeausgaben in den klassischen Medien in der Schweiz insgesamt rückläufig waren, entwickelten sich die Werbeeinsätze bei der APG|SGA robust und lagen leicht über dem Vorjahresniveau. In Serbien hingegen führte die politische Instabilität zu einem Umsatzrückgang. Umso mehr freut es uns, dass wir bei der Umsetzung unserer Corporate Social Responsibility-(CSR-)Strategie ein äusserst erfolgreiches Jahr mit Erreichung bedeutender Meilensteine verzeichnen konnten.

Im Rahmen des Rezertifizierungsaudits für das Label EcoEntreprise wurde uns die höchste Stufe, «EcoEntreprise Excellence», verliehen. Diese Auszeichnung würdigt herausragende Leistungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung. Auch im internationalen CDP-Rating zur Transparenz und Qualität des Klimaschutz-Reportings erreichte die APG|SGA im Jahr 2025 die Höchstnote A in der Kategorie Climate. Damit zählen wir zu den lediglich 4% der insgesamt 22100 bewerteten Unternehmen weltweit, die in die A-List aufgenommen wurden. Die erneute Zertifizierung als «Great Place to Work» bestätigt zudem, dass die APG|SGA in der Schweiz eine attraktive Arbeitgeberin ist, die ihre Mitarbeitenden wertschätzt und fördert.

Im Berichtsjahr haben wir zudem eine neue Flottenstrategie verabschiedet, die den klaren Fahrplan für die schrittweise Umstellung auf eine vollständig elektrische Fahrzeugflotte vorgibt. Dadurch werden wir unsere jährlichen Emissionen um rund 700 Tonnen CO₂-Äquivalente reduzieren. Die Umsetzung ist bereits in vollem Gange. Einen besonders wirkungsvollen Meilenstein stellte die Umstellung auf 100% erneuerbare Elektrizität in Serbien dar. Sie war der Haupttreiber für die Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 72% sowie der Gesamtemissionen um 46% gegenüber dem Vorjahr. Damit befinden wir uns bei der Erreichung unserer kurzfristigen Emissionsreduktionsziele klar auf Kurs.

Auch im Jahr 2026 werden wir konsequent weitere wirkungsvolle Massnahmen umsetzen. Im Rahmen der Flottenstrategie werden wir insbesondere die Planung und Optimierung der Ladeinfrastruktur vorantreiben. Zudem treiben wir den Ausstieg aus fossilen Energieträgern bei der Gebäudeheizung voran. Gleichzeitig setzen wir unsere Bemühungen fort, Transparenz in unseren Lieferketten zu schaffen und sowohl soziale als auch ökologische Standards zu stärken, um insbesondere unsere Scope-3-Emissionen weiter zu reduzieren. Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement bleiben Schulungen und Präventionsmassnahmen zentrale Bestandteile unseres Engagements. Die Ergebnisse der «Great Place to Work»-Befragung nutzen wir gezielt, um weitere Verbesserungen umzusetzen.

Für uns bei der APG|SGA ist Corporate Social Responsibility nicht bloss eine Verpflichtung, sondern ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Bericht einen umfassenden Einblick in unsere Aktivitäten zu geben, und laden Sie ein, auch künftig ökologische und soziale Aspekte in Ihre Entscheidungen bezüglich Investitionen und Zusammenarbeit einzubeziehen.



Nachhaltige und plakative Grüsse
Markus Ehrle, CEO APG|SGA

Organisation, Strategie und Governance

Als Aussenwerbeunternehmen ist die APG|SGA integrale Dienstleisterin einer funktionierenden und lokal verankerten Wirtschaft. Wir generieren Einnahmen für die öffentliche Hand, schaffen Sichtbarkeit für Politik, Kultur und Sport und leisten einen Beitrag zur transparenten öffentlichen Information und freien Meinungsbildung im Rahmen der Demokratie in einer sozialen Marktwirtschaft. Die APG|SGA hat den Anspruch, für Partner:innen, Kund:innen, Aktionär:innen und Mitarbeitende nachhaltige Werte zu schaffen und zugleich einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft zu leisten.

Die APG|SGA Gruppe

Die APG|SGA ist ein dynamisches Dienstleistungsunternehmen mit schweizerischer Tradition und Fokus auf Out of Home Media. Digital. Analog. Mobile. Interaktiv. Mit den besten Kommunikationslösungen im öffentlichen Raum werden die Menschen begeistert. Auf Strassen und Plätzen, in Bahnhöfen, Flughäfen, Shoppingcentern, in den Bergen sowie in und an Verkehrsmitteln – überall dort, wo Aussenwerbung möglich ist. Durch übergreifende Produkte und Services vereint APG|SGA flexibel und wertschöpfend die individuellen Bedürfnisse von lokalen, nationalen und internationalen Werbekunden, privaten Grundeigentümern und der öffentlichen Hand, Konsumenten, Mitarbeitenden, Investoren sowie der Gesellschaft.

Die APG|SGA gehört weltweit zu den grössten Unternehmen für Aussenwerbung. In der Schweiz sieht die APG|SGA eine lückenlose geografische Abdeckung aller Landesteile durch eine dezentrale Organisation vor. Das operative Headquarter der Allgemeinen Plakatgesellschaft AG, die eine hundertprozentige Beteiligung der APG|SGA AG (Holding) ist, befindet sich in Zürich. Mit 17 Standorten betreibt die Allgemeine Plakatgesellschaft AG eine aktive Kundenpflege vor Ort, mit Dienstleistungen aus einer Hand. Mit der Swissplakat AG gehört ein fokussiertes Aussenwerbeunternehmen zur APG|SGA. Die Swiss Poster Research Plus AG (SPR+) liefert Kennzahlen und Marktforschungsanalysen. Ihre Dienstleistungen stehen allen schweizerischen Aussenwerbeunternehmen zur Verfügung. Neben der Schweiz ist die APG|SGA mit der Firma Alma Quattro d.o.o. in Serbien aktiv. Während die APG|SGA in Serbien zentral von Belgrad aus operiert, ist sie in der Schweiz in 14 Kantonen und in drei der vier Sprachregionen vertreten. Der rätoromanische Teil Graubündens wird von Chur aus abgedeckt.

Zu den primären Dienstleistungen der APG|SGA gehören die Beschaffung, Installation und der Unterhalt von analogen und digitalen Werbeflächen im öffentlichen Raum und, damit verbunden, die Vermarktung und Vermietung dieser Werbeflächen. Ausserdem gehören die Planung, der Aushang oder die Ausstrahlung sowie die Leistungsmessung von Out of Home Media-Kommunikationskampagnen oder Mobile-Werbekampagnen dazu. Weitere Dienstleistungen beinhalten Konzeption, Design, Produktion, Unterhalt und Finanzierung von urbanem Mobiliar wie Wartehallen, analogen und digitalen Stadtplananlagen sowie von Informationsleitsystemen.

CSR bei der APG|SGA

Eine ausgewogene Berücksichtigung von ökologischen (Planet), sozialen (People) und ökonomischen (Prosperity) Faktoren in den Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen wird für den langfristigen Erfolg des Unternehmens als zentral erachtet.

CSR Governance

Eine themenübergreifende, zielgerichtete und vernetzte Steuerung unserer Nachhaltigkeitsbemühungen ist unabdingbar, um den steigenden Anforderungen unserer Stakeholder gerecht zu werden. Dank sorgfältiger Planung und Kontrolle stellen wir sicher, dass die APG|SGA ganzheitlich nachhaltig operiert. Unser CSR-Management, die Berichterstattung und die Kommunikation sollen unseren eigenen hohen Ansprüchen gerecht werden. Wir wählen sinnvolle Zusammenarbeiten, Zertifikate und Labels aus, die uns dabei helfen, unsere Ziele zu erreichen.

People

Als attraktive, zuverlässige und sichere Arbeitgeberin schafft die APG|SGA eine moderne und zukunftsfähige Arbeitsumgebung, die Raum für persönliche und berufliche Entwicklung bietet.

So fördert die APG|SGA das Engagement und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, was langfristig zum Unternehmenserfolg beiträgt. Des Weiteren ist es der APG|SGA ein zentrales Anliegen, die Einhaltung der Menschenrechte, der sozialen Standards und der Arbeitsrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen. Die APG|SGA leistet einen Beitrag zur Förderung von Kultur, Sport und Non-Profit-Organisationen (NPOs), indem sie Dienstleistungen und Ressourcen mit beträchtlichen Rabatten und Freespace-Volumen bereitstellt.

Planet

Respektvoller, schonender Umgang mit der Umwelt ist für die APG|SGA selbstverständlich. Mit dem Ziel, im Umweltbereich zu den Besten zu gehören, verpflichtet sich die APG|SGA zu Transparenz und versteht sich als Vorreiterin im Kampf gegen den Klimawandel. Die kurz- und langfristigen wissenschaftsbasierten Emissionsreduktionsziele, die von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert sind, legen den Fokus auf kontinuierliche Verbesserung bis hin zu Netto-Null. Die Umweltrelevanz der Aktivitäten, Produkte und Materialien wird systematisch untersucht und im Dialog mit den Mitarbeitenden, Kunden und Partnern entstehen umweltschonende Dienstleistungen und Produkte.

Prosperity

Die APG|SGA ist ein dynamisches Dienstleistungsunternehmen mit schweizerischer Tradition, das über 125 Jahre alt ist. Durch übergreifende Produkte und Services vereint die APG|SGA flexibel und wertschöpfend die individuellen Bedürfnisse von lokalen, nationalen und internationalen Werbekunden, privaten Grundeigentümern und der öffentlichen Hand, Konsumenten, Mitarbeitenden, Investoren sowie der Gesellschaft. Die optimale Ertragserwirtschaftung bildet das Fundament für den nachhaltigen Fortbestand und die Konkurrenzfähigkeit des Unternehmens.

Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements

Da CSR alle Unternehmensbereiche betrifft, ist das Nachhaltigkeitsmanagement der APG|SGA, inklusive Monitoring und Steuerung, als integraler Bestandteil auf höchster Führungsebene verankert. Die CSR-Strategie wird im Rahmen der Gesamtstrategie einmal jährlich vom Verwaltungsrat geprüft und freigegeben. In enger Zusammenarbeit mit der Leitung Nachhaltigkeit und unterstützt durch externe Experten, erarbeitet und verabschiedet die Unternehmensleitung die von der Strategie abgeleiteten Massnahmen und Ziele. Die Aktivitäten und die Zielerreichung im Bereich CSR sind regelmässiger Bestandteil der Unternehmensleitungssitzungen, um sicherzustellen, dass die hohen Unternehmensansprüche erfüllt werden.

Chancen und Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung in der Aussenwerbung

Chancen

- Nachfrage: Eine steigende Sensibilisierung für Nachhaltigkeit schafft eine Nachfrage nach umweltfreundlichen und sozialverträglichen Werbemöglichkeiten.
- Technologische Innovation: Fortschritte in der Technologie ermöglichen die Entwicklung und Bewirtschaftung nachhaltigerer Werbeträger und -materialien mit geringem Ressourcen- und Energieverbrauch.
- Bewusstseinsbildung: Aussenwerbung bietet eine breite Reichweite und kann dazu beitragen, das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsfragen zu fördern.
- Partnerschaften für Nachhaltigkeit: Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden kann umweltfreundliche Initiativen fördern und das Engagement für Nachhaltigkeit stärken.
- Aussenwerbung als «one-to-many-Medium» hat unter allen Werbemedien die mit Abstand geringste CO₂-Belastung pro 1000 Kontakte.

Herausforderungen

- Materialverbrauch: Die Herstellung von Werbematerialien verursacht Ressourcenverbrauch und Umweltbelastungen.
- Energie- und Treibstoffverbrauch: Beleuchtete und digitale Werbeträger verbrauchen Energie, die Bewirtschaftung von geklebten Plakaten ist mit Transportwegen verbunden.
- Abfall und Entsorgung: Für die Entsorgung von Werbematerial und -trägern müssen geeignete Recycling- und Wiederverwendungsoptionen gefunden werden.
- Werbeeinschränkungen: Verbote können zu Einnahmerückgängen führen.
- Greenwashing-Risiko: Nachhaltigkeits-Claims müssen glaubwürdig sein.

Die operative Verantwortung für die Umsetzung der CSR-Strategie im Tagesgeschäft liegt bei der Leitung Nachhaltigkeit, die als Stabsstelle dem Chief Financial Officer und der Unternehmensleitung angegliedert ist. Die Leitung Nachhaltigkeit arbeitet als Querschnittsfunktion projekt- und themenbezogen eng mit anderen relevanten Unternehmensbereichen zusammen, um eine ganzheitliche Integration von CSR-Aspekten bestmöglich zu gewährleisten.

Das CSR-Board überprüft, inwiefern sämtliche Projekte und Vorhaben mit den Nachhaltigkeitszielen in Einklang stehen. Im CSR-Board sind alle Unternehmensbereiche vertreten, es tagt dreimal pro Jahr und beteiligt sich an der Weiterentwicklung der CSR-Strategie.

Die Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten und die Erreichung von spezifischen Nachhaltigkeitszielen sind für diverse Mitarbeitende Teil ihrer individuellen Jahresziele.

Mitgliedschaften, Teilnahmen und Zertifikate

Die APG|SGA oder ihre Gruppenunternehmen sind national und international in diversen Verbänden oder ähnlichen Vereinigungen vertreten oder halten sich an deren Richtlinien.

Über die Berichterstattung

Das jährlich erscheinende Nachhaltigkeits-Reporting wird unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative und des European Sustainability Reporting Standard verfasst und bezieht sich auf das vergangene Kalenderjahr. Wenn nichts anderes vermerkt ist, gelten die Angaben für die gesamte APG|SGA Gruppe, analog Geschäftsbericht und Financial Report. Ökonomische Leistungen werden im Geschäftsbericht und im Financial Report offengelegt, Informationen zur Governance finden sich im Corporate-Governance-Teil des Geschäftsberichts. Im Vergleich zum Vorjahr neu formulierte Informationen werden bei der jeweiligen Auskunft ausgewiesen. Das Nachhaltigkeits-Reporting wird von der Unternehmensleitung und vom Verwaltungsrat genehmigt. Für die Informationen bezüglich Treibhausgas-(THG-)Bilanzierung wurde eine limitierte externe Prüfung durchgeführt.

Organisation	Abkürzung
AWS, Aussenwerbung Schweiz	AWS
CDP	
Clean Fleet	
EcoEntreprise-Zertifikat	
Fair-On-Pay	
Great Place to Work®	
KS/CS Kommunikation Schweiz	KS/CS
Schweizerische Lauterkeitskommission	SLK
Sustainable Switzerland	
swisscleantech	
United Nations Global Compact	Global Compact

Wesentliche Themen

Die Herleitung der wesentlichen Themen für die APG|SGA erfolgt durch einen systematischen Evaluationsprozess, der jährlich innerhalb des Unternehmens durchgeführt wird. Dieser Prozess folgt dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit und berücksichtigt negative und positive externe Auswirkungen auf Menschen und Umwelt durch Aktivitäten der APG|SGA sowie finanzielle Auswirkungen von externen Ereignissen für die APG|SGA.

Wesentlichkeitsanalyse

Als Aussenwerbeunternehmen mit lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Kundschaft sowie global aufgestellten Lieferketten werden die zugrunde liegenden Themenfelder aus unserem Geschäftskontext abgeleitet. Dabei dienen das Unternehmensleitbild und die CSR-Strategie als interne Grundlagen. Externe Grundlagen umfassen Global Reporting Initiative-(GRI-) und European Sustainability Reporting Standards-(ESRS-)Kriterien sowie die UN Sustainable Development Goals (SDGs).

Unter der Verantwortung der Leitung Nachhaltigkeit wird zusammen mit externen Beratungsunternehmen jährlich eine bestehende Themenliste überarbeitet. Diese Liste wird durch Inputs aller Unternehmensbereiche und während Gesprächen mit Kunden, Zulieferern und anderen relevanten Stakeholdern wie NPOs oder Interessenverbänden ergänzt. Während dieses Prozesses werden die wesentlichen Themen anhand von Kriterien wie Wahrscheinlichkeit, Ausmass, Umfang und Unumkehrbarkeit bei der Auswirkungswesentlichkeit sowie Wahrscheinlichkeit und potenziellem Ausmass bei der finanziellen Wesentlichkeit herauskristallisiert. Die so definierten Themen werden durch die Unternehmensleitung sowie den Verwaltungsrat validiert und genehmigt, um sicherzustellen, dass sie eine ganzheitliche Perspektive auf die Nachhaltigkeitsleistung der APG|SGA bieten.

Themen mit relevanten Risiken und/oder Auswirkungen gemäss Wesentlichkeitsanalyse



People

- Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Chancengleichheit
- Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Nachhaltige Beschaffung – soziale Aspekte
- Gesellschaftliche Aspekte der APG|SGA Aussenwerbung



Planet

- Klima und Energie
- Kreislaufwirtschaft – Ressourcen und Abfall
- Nachhaltige Beschaffung – ökologische Aspekte



Prosperity

- Wirtschaftsleistung
- Korruptionsprävention
- Gesetzeskonformes Handeln

Einbindung von Stakeholdern

Die APG|SGA anerkennt die Vielfalt ihrer interessenträger:innen und pflegt einen respektvollen und wertschätzenden Umgang, der auf gegenseitigem Vertrauen basiert. Die Beziehungen zu internen und externen Stakeholdern sind geprägt von langfristigen Partnerschaften und einem konstanten Dialog. Die APG|SGA stützt sich auf eine breite Palette von Kommunikationsgefässen, um die unterschiedlichen Positionen und Bedürfnisse der Stakeholder zu verstehen und zu berücksichtigen.

Unter den Mitarbeitenden werden eine offene Kommunikationskultur sowie Möglichkeiten zur Partizipation und Feedback gefördert. Bei Partnerschaften mit den Konzessionsgebern, Lieferant:innen und Kund:innen werden langjährige Zusammenarbeiten angestrebt, die durch Vertrauen und gemeinsame Werte gestärkt werden. Durch das visuelle Prägen des öffentlichen Raums werden transparente und kooperative Beziehung zu Behörden, Verbänden und NPOs unerlässlich, deshalb engagiert sich die APG|SGA aktiv in relevanten Dialogen und Initiativen. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz stellt die APG|SGA sicher, dass sie die Bedürfnisse und Erwartungen ihrer Stakeholder versteht und in ihre Geschäftsstrategie und -praktiken integriert, um langfristigen Erfolg und gesellschaftlichen Nutzen zu fördern. Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Austauschgefässe für den Stakeholder-Dialog.

Mitarbeitende

- Mitarbeitendendialog
- Sounding Board
- Intranet
- Roadshows
- Interne Tagungen
- Schulterblick

Private Grundeigentümer und Partner in Städten, Gemeinden und des öffentlichen Verkehrs

- Partnergespräche
- Partnerbefragungen
- Newsletter
- Website

Werbetreibende

- Kundengespräche
- Kundenbefragungen
- Kundenzufriedenheitsprozess
- Roundtables
- Newsletter
- Website
- Schulungen

Kommunikations- und Medienagenturen

- Einzelgespräche
- Kundenzufriedenheitsprozess
- Roundtables
- Newsletter
- Website
- Schulungen

Lieferanten und Lieferantinnen

- Regelmässige Gespräche
- Lieferantenfragebogen
- Strategische Zusammenarbeit

Behörden

- Behördengespräche

Verbände

- Mitgliedschaften
- Teilnahme an Tagungen
- Inputreferate
- Teilnahme an Arbeitsgruppen

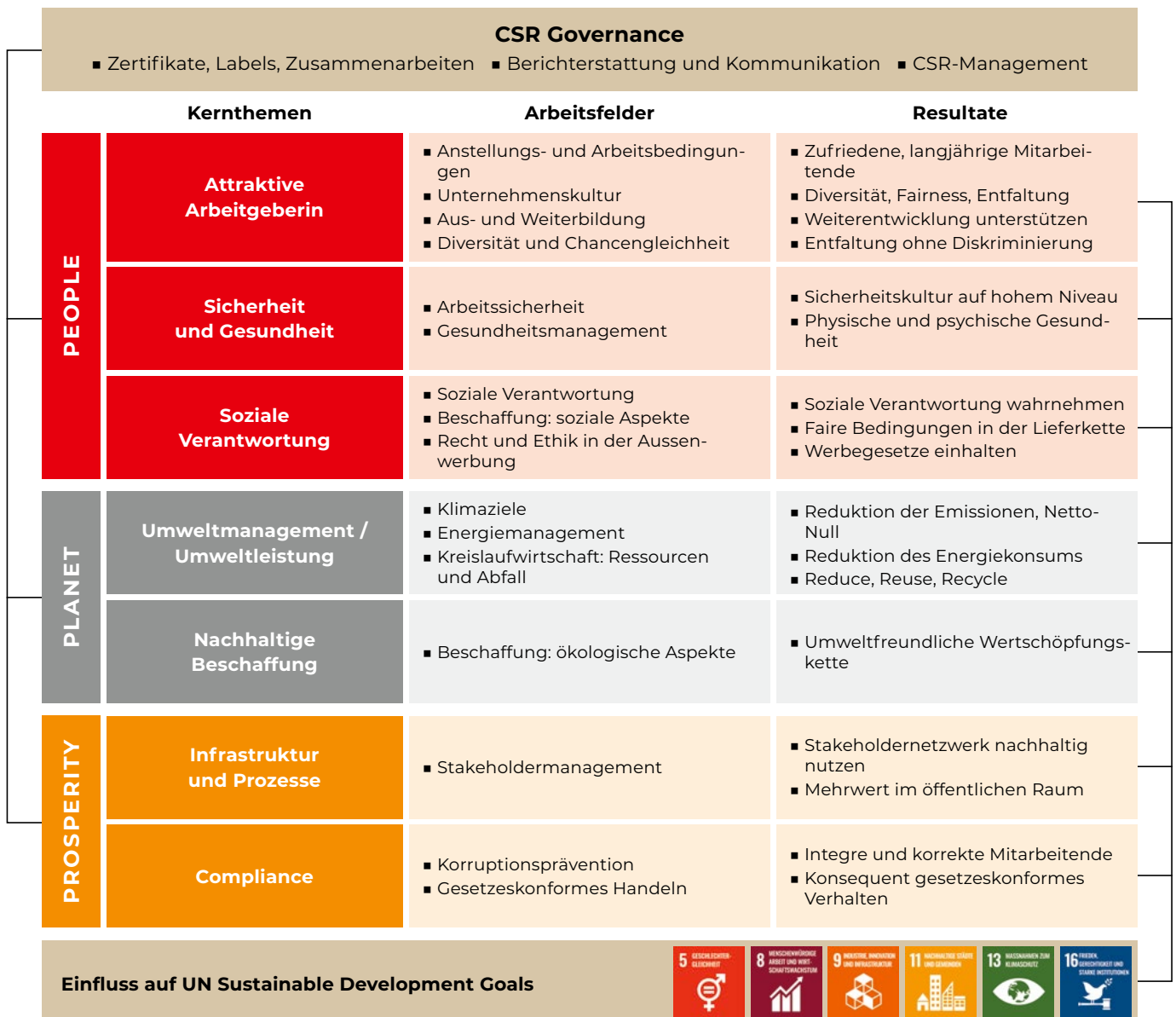
Non-Profit-Organisationen

- Einzelgespräche
- Teilnahme an Tagungen

Corporate Social Responsibility-Strategie

CSR, beziehungsweise Nachhaltigkeit, ist neben Begeisterung, Partnerschaft, Unternehmertum, Integrität und Transparenz einer der sechs Werte, welche im Leitbild der APG|SGA festgehalten und im Arbeitsalltag verankert sind.

Die CSR-Strategie ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und berücksichtigt sämtliche relevanten Stakeholder der APG|SGA mit Fokus auf die Kernthemen aus den drei Bereichen People, Planet, Prosperity.



Sustainable Development Goals

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN) umfasst insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs), um grundlegende Verbesserungen der

Lebensverhältnisse aller Menschen heute und auch in Zukunft sowie den Schutz des Planeten Erde zu bewirken. Die APG|SGA leistet ihren Beitrag und fokussiert sich auf die folgenden sechs Ziele.



Die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern ist bei der APG|SGA unabhängig geprüft und mit dem Zertifikat «Fair-ON-Pay Advanced» beglaubigt. In den kommenden Jahren wird sich die Diversität in Führungspositionen kontinuierlich erhöhen. Im Verwaltungsrat besteht ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis.



Die APG|SGA generiert seit über 125 Jahren einen Mehrwert für rund 500 Mitarbeitende sowie für Partner:innen und Werkbund:innen. Dabei legen wir grossen Wert auf die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern und fördern individuelle Aus- und Weiterbildungen. Wir achten auf die Einhaltung sozialer Standards und der Arbeitsrechte in unserer Lieferkette.



Bei Produktentwicklungen, Produktoptimierungen und Innovationen setzt die APG|SGA auf effiziente Verfahren und Technologien. Die Werbeflächen leisten einen wertvollen Beitrag für das Fortbestehen und die Entwicklung von lokalem Gewerbe und KMU.



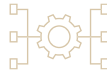
Durch die nachhaltige und energieeffiziente Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen unterstützen wir Städte sowie Gemeinden in ihren Energiezielen. Unser Engagement für eine zielführende Energiewende und eine Ressourcensparsamkeit nehmen wir sehr ernst und setzen laufend Verbesserungen an unserem Werbemobiliar um. Afficheur:innen sorgen für ein gepflegtes Umfeld des Werbemobiliars (wie Bushaltestellen, Perronbänke oder Telefonkabinen).



Die APG|SGA setzt sich für die Reduktion des Energieverbrauchs und die Senkung des CO₂-Ausstosses ein, beispielsweise mit unserer Flottenstrategie. Wir verwenden erneuerbare Rohstoffe dort, wo es unter technischen und ökologischen Gesichtspunkten sinnvoll ist. Wir setzen uns mittel- und langfristige wissenschaftsbasierte Klimaziele im Einklang mit dem globalen 1.5-°C-Ziel.



Neben der Einhaltung sämtlicher Compliance- und Antikorruptionsrichtlinien leistet die APG|SGA mit ihrer Aussenwerbung einen Beitrag zur unabhängigen und öffentlichen Information der Bevölkerung und fördert eine demokratische Meinungsbildung.



Umfassendes CSR-Management

Eine themenübergreifende, zielgerichtete und vernetzte Steuerung unserer vorausschauenden Nachhaltigkeitsbemühungen ist unabdingbar, um den steigenden Anforderungen unserer Stakeholder gerecht zu werden.

Managementansatz

Die APG|SGA organisiert ihr CSR-Management nach dem Prinzip Plan, Do, Check, Act, um sowohl im Kleinen als auch im Grossen laufende Verbesserungen erzielen zu können. Dabei werden beispielsweise die strategische und operative Planung, die Erneuerung von Zertifikaten, Labels und Mitgliedschaften sowie die gesamte Berichterstattung und Nachhaltigkeitskommunikation als übergreifende Themen betrachtet, die integrierter Teil des jährlichen Reviews und Planungszyklus sind. Sie stellen die eigentliche Steuerung oder Governance unserer CSR-Bemühungen dar und beeinflussen alle drei Bereiche People, Planet, Prosperity. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass diese Themen entsprechend in der CSR-Strategie verankert sind.

Label EcoEntreprise Excellence

Bereits ein Jahr nach der erstmaligen Auszeichnung mit dem Label «EcoEntreprise Nachhaltige Entwicklung – Soziale Verantwortung» hat die APG|SGA im Rahmen der obligatorischen Re-Zertifizierung die höchste Stufe «EcoEntreprise Excellence» erlangt. Diese Auszeichnung bestätigt vorbildliche Leistungen auf höchstem Niveau in den Bereichen Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung und basiert auf der internationalen Leitlinie ISO 26000.

Massgeblich zur Steigerung gegenüber dem Vorjahr beigetragen haben der umfassende CO₂-Absenkpfad zur Erreichung der von der SBTi validierten Klimaziele, Optimierungen im Beschaffungswesen, Erweiterungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie neue Prozesse, die sicherstellen, dass wesentliche Projekte bereits in der Planungsphase konsequent anhand von Nachhaltigkeitskriterien geprüft werden.

Das nationale Label EcoEntreprise ist seit 2013 die Schweizer Referenzzertifizierung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und der gesellschaftlichen Verantwortung. Es verdeutlicht gegenüber der Öffentlichkeit sowie insbesondere den Akteuren im Partner- und Werbemarkt, dass die APG|SGA ein umfassendes Nachhaltigkeits- und Risikomanagement betreibt.

CSR-Board

Um die Kompatibilität unseres Tagesgeschäfts mit den Nachhaltigkeitszielen sicherzustellen, existiert ein CSR-Board, in dem alle Unternehmensbereiche vertreten sind. Das CSR-Board tagt regelmässig und überprüft, inwiefern neue Projekte und Vorhaben mit den Nachhaltigkeitszielen im Einklang stehen. Es macht gegebenenfalls Anpassungsvorschläge und sorgt dafür, dass ein lückenloses Nachhaltigkeits-Reporting sichergestellt werden kann. Das CSR-Board wird auch für die Weiterentwicklung der CSR-Strategie beigezogen und die einzelnen Mitglieder fungieren als Nachhaltigkeitsexperten in ihren jeweiligen Unternehmensbereichen.

CSR Governance



Mitgliedschaften

Zertifikate von und Mitgliedschaften oder Teilnahmen bei nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsinitiativen sind für die APG|SGA wichtig, um Know-how aufzubauen und dank guter Vernetzung mehr Gewicht für die eigenen Bemühungen zu erlangen.

Im Jahr 2025 konnte die Allgemeine Plakatgesellschaft AG erneut als «Great Place to Work» zertifiziert werden und erreichte zudem die Auszeichnung EcoEntreprise Excellence. Die Fahrzeugflotte trägt die Auszeichnungsstufen Clean Fleet Platin für Personenwagen und seit April 2026 Clean Fleet Gold für Nutzfahrzeuge bis 3.5 Tonnen. Damit unterstreicht die APG|SGA die Ambition, den CO₂-Ausstoss der Flotte zu eliminieren.

Auf Gruppenebene erzielte die APG|SGA in der CDP-Kategorie Climate die Höchstbewertung A.

Die APG|SGA beteiligt sich zusammen mit zahlreichen anderen Medienunternehmen an der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit des Schweizer Werbe-Auftraggeberverbands (SWA), mit dem Ziel, die Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit der Schweizer Werbelandschaft zu fördern.



People



Attraktive Anstellungs- und Arbeitsbedingungen

Die Mitarbeitenden sind die Grundlage des langjährigen Erfolgs der APG|SGA, deshalb engagiert sie sich für zukunftsfähige und attraktive Arbeitsplätze in einem anspruchsvollen Arbeitsumfeld und fördert Arbeitnehmende. Die unterschiedlichen beruflichen Richtungen – von handwerklichen Tätigkeiten über Logistik, IT, Verkauf, Administration bis hin zu kreativen Berufen ist alles dabei – erfordern eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen des Unternehmens und eine aktive Schaffung von gemeinsamen Werten und Leitplanken, um ein reibungsloses und konstruktives Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

Managementansatz

Die Anstellungs- und Arbeitsbedingungen der APG|SGA basieren auf einem starken Fundament von gelebten Unternehmenswerten und dem gültigen Arbeitsrecht. Die APG|SGA investiert konsequent in die Ausbildung und Entwicklung ihrer Mitarbeitenden, um sicherzustellen, dass sie über die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen, um erfolgreich zu sein. Diese Investitionen dienen auch dazu, Mitarbeitende langfristig im Unternehmen zu halten, indem sie Entwicklungsmöglichkeiten und Karrierepfade bieten. Darüber hinaus bietet die APG|SGA attraktive Arbeitsbedingungen mit substanzieller Beteiligung (Prämien) am Unternehmenserfolg und zeitgemässen Fringe Benefits, mit dem Ziel, den Mitarbeitenden ein interessantes und gesundes Arbeitsumfeld zu bieten. Die APG|SGA legt grossen Wert darauf, dass ihre Mitarbeitenden sich gehört und geschätzt fühlen. Sie schafft daher Möglichkeiten für Mitarbeitende, sich aktiv einzubringen und ihre Meinungen und Ideen kundzutun. Eine transparente Feedbackkultur ermöglicht es den Mitarbeitenden, konstruktive Kritik zu äussern und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Dies fördert nicht nur das Engagement und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, sondern trägt auch dazu bei, dass das Unternehmen sich kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

APG|SGA Beschäftigte

Per Ende Kalenderjahr 2025 hat die APG|SGA die folgende Anzahl Personen beschäftigt.

Anzahl Personen

Stand 31.12.2025

Total ¹	Schweiz	Serbien
Anzahl Mitarbeitende ²	427	46
Lernende und Praktikanten ³	8	0

Nach Merkmalen

	Schweiz	Serbien
Anteil Männer, in %	71	70
Anteil Frauen, in %	29	30
Anteil Vollzeitstellen (= 100 %), in %	74	100
Anteil Teilzeitstellen (<100 %), in %	26	0
Anteil unbefristet Angestellte, in %	98	100
Anteil befristet Angestellte, in %	2	0

¹ Basis Vollzeitäquivalent 100%, Prozentwerte gerundet

² Ohne Lernende und Praktikanten

³ Schweiz: kaufmännisch 5, Logistik 2, Informatik 1

People



Die APG|SGA beschäftigt per Ende 2025 acht Lernende und bietet eine Integrationsvorlehre im Bereich Logistik an. Bei diesem Programm des Bundesrates geht es darum, Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene gezielt und praxisorientiert auf eine Berufslehre vorzubereiten. Seit Sommer 2021 steht das Programm auch Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausserhalb des Asylbereichs offen. Im Fokus stehen Personen mit Ausbildungsbedarf aus EU/EFTA- sowie Drittstaaten.

Zusätzlich zu den eigenen Mitarbeitenden generierte die APG|SGA im Kalenderjahr 2025 für 20 Personen eine Beschäftigung mit weitgehender Kontrolle über deren

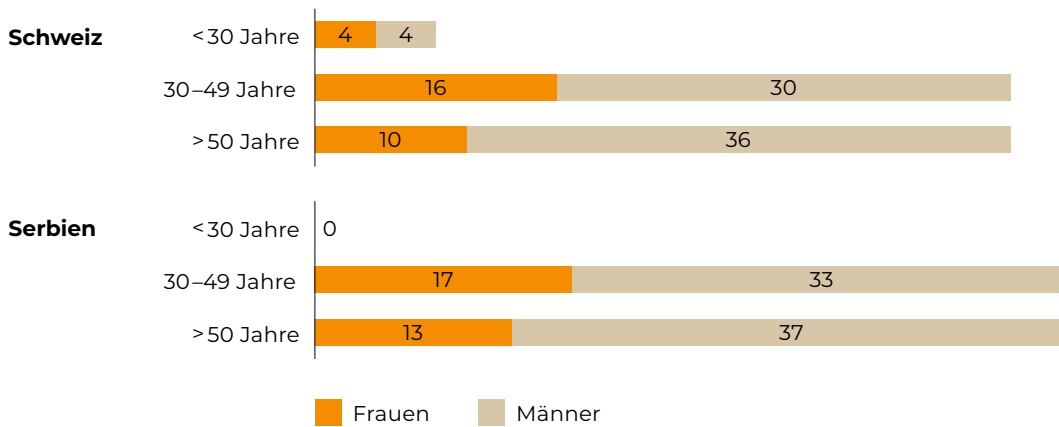
Arbeit, ohne dass diese jedoch in einem Angestelltenverhältnis zur APG|SGA standen.¹ Davon waren 9 Personen über Personalagenturen angestellt und 11 über Dienstleister. Zu den ausgeführten Tätigkeiten gehörten der Aushang von Werbematerial, die Medienproduktion, die Entwicklung von Applikationen, administrative Tätigkeiten sowie Dienstleistungen im Bereich Analyse, Beratung und Management.

Die APG|SGA ist keinem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt.

¹ Sogenannte Personalmieten oder Mitarbeitende, die keine Angestellten sind

Altersstruktur

Stand 31.12.2025, in Prozent, ohne Lernende und Praktikanten



People



Leistungen und Fringe Benefits

Eine hohe Mitarbeitendenzufriedenheit ist der APG|SGA ein grosses Anliegen. Ende 2025 wurde die APG|SGA zum zweiten Mal mit der Zertifizierung «Great Place to Work» ausgezeichnet. Dabei konnte die positive Zustimmungsrate (Trust Index) von 68 % auf 75 % gesteigert werden, bei einer hohen Rücklaufquote von 75%. Die Ergebnisse werden in den Teams reflektiert, um bis Mitte 2026 weitere gezielte Massnahmen zur Stärkung der Zufriedenheit und zur Nutzung von Verbesserungspotenzialen zu definieren.

Mitarbeitende der APG|SGA können sowohl spontan als auch über standardisierte Wege Feedback geben. Der jährlich stattfindende Mitarbeitendialog findet in kollaborativer Form statt, die sowohl die Individualität der Beteiligten als auch die Unternehmenswerte in den Mittelpunkt stellt. Ergänzend dazu dient ein divers zusammengesetztes Sounding Board als regelmässiges Austauschgremium zwischen Mitarbeitenden und Unternehmensleitung. Es tagt mehrmals jährlich und bringt Anliegen sowie Ideen systematisch ein. Im vergangenen Jahr befasste sich das Sounding Board vertieft mit dem Thema Führung, setzte sich für einen zusätzlichen Ausbildungs- und Teambuildingtag für die Afficheur:innen ein und gab wertvolle Feedbacks in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement.

Die APG|SGA investiert gezielt in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Neben finanzieller und zeitlicher Unterstützung externer Weiterbildungen wurde das interne Angebot durch standardisierte Programme weiter ausgebaut. Für Mitarbeitende werden gezielt persönliche Entwicklungspläne erstellt.

Ein besonderer Fokus liegt auf der internen Förderung von Führungskräften. Neu ernannten Führungspersonen steht ein externes Coaching-Angebot zur Verfügung. Zudem wurde 2025 ein zweijähriges Leadership-Programm lanciert, in dem 13 Mitarbeitende mit hohem Potenzial gezielt auf zukünftige Führungsaufgaben vorbereitet werden.

Zur Förderung des bereichsübergreifenden Verständnisses wurde das Format «Schulterblick» eingeführt. Mitarbeitende erhalten dabei Einblicke in andere Abteilungen und deren Arbeitsalltag. Nach ersten Durchführungen im Jahr 2025 wird das Format 2026 weitergeführt.

Die APG|SGA bietet ihren Mitarbeitenden attraktive Fringe Benefits, die regelmässig überprüft und weiterentwickelt werden. Dazu gehören unter anderem Personalrabatte sowie interne Angebote wie eine Plattform für Veranstaltungstickets. Ein weiteres geschätztes Angebot ist die Möglichkeit, zusätzliche Ferien zu vergünstigten Konditionen zu erwerben. Im Jahr 2025 nutzten 40 Mitarbeitende diese Option und bezogen bis zu zwei zusätzliche Ferienwochen.



Chancengleichheit

Die APG|SGA ist bemüht, unabhängig vom Geschlecht sämtlichen Arbeitnehmenden identische Arbeitsbedingungen zu bieten und langfristig eine statistisch ausgeglichene Verteilung der Geschlechter, insbesondere in den Führungsstrukturen, zu erreichen. Aktuell arbeiten bei der APG|SGA mehr Männer als Frauen. Dies liegt in erster Linie daran, dass der Beruf Afficheur:in mit wenigen Ausnahmen von Männern ausgeführt wird und die Afficheure rund ein Drittel der gesamten Belegschaft ausmachen.

Managementansatz

Das Ziel der APG|SGA ist es, für sämtliche Arbeitnehmenden unabhängig vom Geschlecht eine attraktive Arbeitgeberin zu sein und die externe und interne Rekrutierung so zu gestalten, dass es für niemanden strukturelle Hindernisse oder Ungleichheiten gibt. Besonders wichtig sind der APG|SGA die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern sowie moderne, flexible Arbeitsmodelle, die bestmöglich die Bedürfnisse der Belegschaft abbilden. Sämtliche Formen von Diskriminierung sind verboten und werden sanktioniert.

Umsetzungsmassnahmen

Die APG|SGA bietet eine faire, markt- und leistungsorientierte Entlohnung. Die interne Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bei der Allgemeinen Plakatgesellschaft AG wurde 2021 erstmalig extern geprüft und mit dem Label Fair-ON-Pay+ ausgezeichnet. Seit der Aufrechterhaltungsanalyse im Jahr 2023 verfügt die Allgemeine Plakatgesellschaft AG sogar über das Label Fair-ON-Pay Advanced, welches zuletzt Anfang 2025 noch einmal bestätigt worden ist. Dies bedeutet, dass die geschlechtsspezifische Lohndifferenz unterhalb der Toleranzgrenze von 2.5% liegt.

Bei der letzten Zufriedenheitsbefragung gaben 90% der Mitarbeitenden an, dass sie, unabhängig von ihrem Geschlecht, fair behandelt werden. Dieser hohe Wert steht im Einklang mit den Unternehmenswerten der APG|SGA,

die Fairness, respektvollen Umgang und gleiche Chancen versprechen. Er wird zudem bestätigt durch gleichsam hohe Werte bei den Fragen nach fairer Behandlung unabhängig von sexueller Orientierung oder ethnischer Herkunft.

Der Anteil Frauen auf den Hierarchiestufen mit Führungsverantwortung FS 2 und FS 3 ist 2025 um 1% gesunken. Die siebenköpfige Unternehmensleitung (FS 4) ist mit einer Frau und der sechsköpfige Verwaltungsrat war bis zur Generalversammlung 2026 mit zwei, seither mit drei Frauen besetzt. Das neu eingeführte Leadership-Programm wird zur Förderung von Frauen auf allen Hierarchiestufen beitragen.

Der bewusste Umgang mit Sprache ist ein Qualitätskriterium der APG|SGA. Der Leitfaden für eine geschlechterneutrale Sprache ist daher ein wichtiges Instrument, um im Arbeitsalltag, in Publikationen und im Auftritt der wichtigen Repräsentation aller Geschlechter gerecht zu werden.

Das Merkblatt zum Verbot von Diskriminierung und Belästigung ist ein Instrument, um die Persönlichkeit und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen. Verstösse gegen die im Merkblatt enthaltenen Grundsätze und/oder gegen die bei der APG|SGA geltenden Regeln werden mit disziplinarischen Massnahmen und individuellen Sanktionen geahndet.



Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Gewährleistung von Arbeitssicherheit und Gesundheit ist für die APG|SGA von zentraler Bedeutung. Durch die regelmässige Zusammenarbeit verschiedener Unternehmensbereiche sowie externer Dienstleister werden Richtlinien und Standards erarbeitet und entsprechende Massnahmen konsequent umgesetzt. Die Investitionen in Sicherheitsschulungen, Gesundheitsförderung und infrastrukturelle Massnahmen sowie die statistische Erfassung und Analyse von Krankheiten und Unfällen unterstreichen das Engagement der APG|SGA für das Wohlbefinden und die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden.

Managementansatz

Die APG|SGA betreibt eine Sicherheitskultur auf hohem Niveau, die auf den Säulen Analyse, Information/Prävention und Umsetzungsmassnahmen aufbaut. Um den Anforderungen an ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld gerecht zu werden, sind die Unternehmensbereiche Human Resources, Immobilien, Logistics & Operations Services und Nachhaltigkeit in einem Gremium vertreten, das sich regelmässig zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit austauscht und für die Strategie und Umsetzung verantwortlich ist. Unterstützt wird dieses Gremium von drei externen Dienstleistern für die Bereiche Sicherheitsaudits, Beratung, Präventions- und Interventionsdienstleistungen.

Das Gremium verantwortet die Umsetzung der Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), Gebäudesicherheit, Ergonomie am Arbeitsplatz, Sicherheitsschulungen und -übungen, die Organisation von Bildungsangeboten zur physischen und psychischen Gesundheit sowie die Erhebung von Statistiken zu Krankheiten und Unfällen.

Gefahrenidentifizierung

Die Gefahrenidentifizierung ist ein laufender Prozess, der in Zusammenarbeit mit den externen Dienstleistern durchgeführt wird. Ihm zugrunde liegen Analysen der Arbeitsabläufe, die Gebäudesicherheitsaudits, die Auswertungen der Ausfallmeldungen, der jährliche Sicherheitsbericht sowie Rückmeldungen der Mitarbeitenden in allen ihnen zur Verfügung stehenden Gefässen. Punktuell werden zudem spezifische Analysen oder Erhebungen durchgeführt, so zum Beispiel zum Thema Ergonomie, zum Thema betriebliches Gesundheitsmanagement sowie Analysen der körperlichen Belastung von schwangeren Afficheurinnen und Mitarbeiterinnen der Logistik. Die APG|SGA arbeitet nicht mit Gefahrstoffen und setzt keine besonders risikoreichen Methoden oder Prozesse ein, die speziellen Auflagen unterliegen.

Je nach Arbeitstätigkeit oder Funktionsgruppen wurden unterschiedliche Gefahren und Risiken identifiziert. Eine Einstufung als Gefahr oder Risiko bedeutet nicht zwingend, dass eine hohe Inzidenz vorliegt, sondern in erster Linie, dass geeignete Massnahmen getroffen werden müssen, um diesen Gefahren und Risiken vorzubeugen.

People



Arbeitstätigkeit/Funktionsgruppen, Gefahren und Risiken

Affichieren, Bau und Wartung

- Stolperunfälle, ausrutschen, stürzen
- Muskuloskelettale Symptome und Schmerzen
- Sonnenbrand und Folgerisiken
- Gefahren und Risiken durch Geräte und Maschinen

Logistik

- Stolperunfälle, ausrutschen, stürzen
- Muskuloskelettale Symptome und Schmerzen
- Gefahren und Risiken durch Geräte und Maschinen

Geschäftsfahrten

- Verletzungsgefahr bei Unfällen im Strassenverkehr

Bürotätigkeiten

- Muskuloskelettale Symptome und Schmerzen aufgrund von Fehlhaltungen oder fehlender Bewegung

Allgemein

- Psychomentale Belastungen
- Gefahren und Risiken im Bereich Gebäudesicherheit

Massnahmen und Leistungen für Arbeitssicherheit und berufliches Gesundheitsmanagement

Alle Mitarbeitenden der APG|SGA sind ins System für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz integriert und profitieren von allgemeinen Angeboten, Dienstleistungen und vom Versicherungsschutz. Je nach Funktion gibt es Unterschiede bei den Anforderungen und in der Intensität der Sicherheitsvorschriften. Während Büroangestellte und Aussendienstmitarbeitende punktuell zu Themen wie Ergonomie, psychische Gesundheit, Brandschutz, Erste Hilfe oder Fahrsicherheit trainiert werden, arbeiten Afficheur:innen und Mitarbeitende mit Aufgaben in Bau und Wartung von Werbeflächen nach den Sicherheitsvorschriften im Mitarbeitendenhandbuch. Beim Eintritt in die APG|SGA und später mindestens zweimal im Jahr werden sie zu den Anforderungen und allfälligen Neuerungen geschult. Sie erhalten zudem Arbeitskleidung und Schutzausrüstung, die die relevanten Sicherheitsstandards erfüllen und es ermöglichen, bei sämtlichen Witterungen die körperliche Arbeit im Freien zu erledigen. Personalmieten oder Mitarbeitende, die keine Angestellten sind, erhalten bei Bedarf die entsprechenden Sicherheitsschulungen, Arbeitskleidung oder Schutzausrüstung, sie sind aber ansonsten dem Gesundheitsmanagement, inklusive Versicherung, ihres jeweiligen Arbeitgebers angegliedert.

Mitarbeitende der APG|SGA können sich während der Arbeitszeit auf Kosten des Unternehmens jährlich gegen Grippe impfen lassen.

Im Bereich Ergonomie und Gebäudesicherheit wurde in Lärmschutzmassnahmen in den Grossraumbüros investiert sowie weitere Büroarbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen und hochwertigen Bürostühlen ausgestattet. Der Umsetzungsgrad in der Schweiz liegt bei über 90%.

In einem regelmässigen Turnus werden Gebäude-/Arbeitssicherheits-/Brandschutzaudits mithilfe der ASA¹-Kontrollbögen durchgeführt. 2025 wurden die Standorte Aarau, Basel, Chur und beide in Wallisellen kontrolliert und 2026 werden die Standorte Lugano, Luzern und Neuchâtel auditiert. An den Standorten in Lugano und Wallisellen wurde vom kantonalen Amt für Wirtschaft eine Systemkontrolle über die Umsetzung eines individuellen Sicherheitssystems durchgeführt.

Im Rahmen eines ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagements existiert ein externes und unabhängiges

¹ ASA ist die Abkürzung für «Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit»

People



Beratungsangebot mit einem breiten Themenspektrum, das den Mitarbeitenden der Allgemeinen Plakatgesellschaft AG kostenlos und vertraulich zur Verfügung steht. Für sämtliche Anfragen wird eine individuelle Beratung mit allfälligen Folgeangeboten initiiert.

Arbeitsbedingte Ausfälle

Die gesamten Ausfalltage über das Unternehmen stiegen gegenüber 2024 um 18 %, bewegen sich aber immer noch unter dem Durchschnitt von vergleichbaren Schweizer Unternehmen gemäss SUVA-Statistik. Der Grund für den Anstieg liegt bei den Nichtberufsunfällen und bei den krankheitsbedingten Ausfällen. Da das Personal gut geschult ist, über viel Arbeitserfahrung verfügt und die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, hatten 97 % der Belegschaft im Kalenderjahr 2025 keinen Berufsunfall. Die durch die geringe Anzahl Berufsunfälle

verursachten Ausfallzahlen sanken gegenüber 2024 deutlich, da es sich vorwiegend um Bagatellfälle handelte. 2026 wird das Augenmerk bei der Unfallverhütung wiederum auf die Prävention von Stolperunfällen und Unfällen, die bei der Benutzung von Leitern entstehen, gelegt.

Da bei krankheitsbedingten Ausfällen gegenüber dem Arbeitgeber weniger Details meldepflichtig sind, sind über die Art dieser Ausfälle keine spezifischen Informationen verfügbar. 60 % der Mitarbeitenden in der Schweiz und 70 % der Mitarbeitenden in Serbien hatten keine Ausfälle aufgrund von Krankheiten. Längere Abwesenheiten von Einzelpersonen haben die Ausfalltage wesentlich geprägt. Solche Fälle werden mittels eines individuellen Case Management aufgefangen, um die betroffenen Personen möglichst schonend und nachhaltig wieder in einen für sie geeigneten Arbeitsalltag zurückzuführen.

Unfälle und Abwesenheitstage

	2025			2024		
	Allgemein ¹	Frauen	Männer	Allgemein ¹	Frauen	Männer
Anzahl Berufsunfälle	14			13		
Abwesenheitstage Berufsunfälle	95			178		
Abwesenheitstage Nichtberufsunfälle	843	216	627	371	65	306
Anzahl Krankheitstage ²	3 308	1 054	2 254	2 756	520	2 348
Anzahl gearbeitete Stunden ³	919 913			921 825		
Rate der Berufsunfälle per 1 000 000 Std ⁴	15.2			14.1		
Anzahl Berufsunfälle mit schweren Folgen	0			0		
Anzahl Todesfälle aufgrund von Berufsunfällen	0			0		

¹ Aufgrund der tiefen Anzahl Berufsunfälle wird aus Datenschutzgründen auf eine Aufteilung zwischen Frauen und Männern verzichtet.

² Die Tage entsprechen jeweils Vollzeittagen, d.h., 2 halbe Abwesenheitstage werden in einem vollen Tag ausgewiesen.

³ Berechnung: Bei Vollzeitstellung 2 210 Arbeitsstunden pro Jahr, abzüglich 7 Wochen für Ferien und sonstige Abwesenheiten, ergibt ein errechnetes Stundensaldo von 1 912.5 Stunden pro Vollzeitäquivalent.

⁴ Die auf 1 000 000 gearbeiteten Stunden basierende Rate entspricht der Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen pro 500 vollzeitbeschäftigten Mitarbeitenden über einen Zeitraum von einem Jahr.



Nachhaltige Beschaffung – soziale Aspekte

Soziale Aspekte und Umweltleistungen gewinnen in der Gestaltung der Lieferketten immer mehr an Wichtigkeit. Als nachhaltiges Unternehmen möchte die APG|SGA allfällige negative Auswirkungen ihrer Einkaufstätigkeiten auf ein Minimum reduzieren. Deshalb wird der Analyse der Lieferketten und der direkten Einflussnahme auf Lieferant:innen höchste Priorität eingeräumt.

Managementansatz

Der Unternehmensbereich Beschaffung ist federführend bei der Definition der Anforderungen und Leistungskriterien der von der APG|SGA eingekauften Produkte und Dienstleistungen. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmensbereich Nachhaltigkeit wird für die wichtigsten Produktgruppen periodisch oder bei Bedarf ad hoc definiert, welche sozialen Aspekte in der entsprechenden Lieferkette berücksichtigt werden müssen. Dabei dienen das Unternehmensleitbild, der Code of Conduct sowie spezifische Vorgaben der Mitgliedschaften der APG|SGA (z.B. UN Global Compact) als Grundlagen. Wenn immer möglich, stützt sich die APG|SGA auf bestehende und anerkannte Zertifikate, Labels und Gütesiegel.

Evaluation der Lieferant:innen

Die Lieferant:innen der APG|SGA müssen eine Selbstevaluation ausfüllen, die verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit abdeckt. Der Fragebogen umfasst die Einhaltung von sozialen Aspekten, Massnahmen für Klima- und Umweltschutz, genaue Angaben zur Produktherkunft sowie Informationen zu Zertifikaten und Labels. Die Ergebnisse dieser Bewertung dienen als Grundlage für die Bewertung der Lieferantenbeziehungen und tragen dazu bei, die Zusammenarbeit in Richtung einer nachhaltigeren Lieferkette zu lenken. Ausserdem spielen sie eine wichtige Rolle bei der Erfüllung der Sorgfaltspflicht im Bereich Kinderarbeit.

Auf dieser Basis wird durch individuelle Gespräche mit den Lieferant:innen das Verbesserungspotenzial in Bezug auf Umwelt- und soziale Themen eruiert und eine gemeinsame Zielsetzung definiert. Mittels APG|SGA Supplier Code of Conduct werden die Ansprüche der APG|SGA an Themen wie Gesundheitsschutz, Arbeitnehmerrechte, Umwelt- und Klimaschutz oder Compliance genauer definiert und eingefordert.

Sorgfaltspflicht im Bereich Kinderarbeit

Die APG|SGA hat den Anspruch, mit Lieferant:innen zu arbeiten, die sich verpflichten, in ihrer Lieferkette keine Kinderarbeit einzusetzen oder zu tolerieren. Mit der Teilnahme am UN Global Compact und im eigenen Code of Conduct verpflichtet sich die APG|SGA, den Schutz der Menschenrechte einzuhalten, für das Abschaffen von Kinderarbeit einzutreten und gesetzeskonform zu handeln.

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen zu Sorgfalts- und Berichtspflichten bezüglich Konfliktmineralien und Kinderarbeit (Art. 964j OR) und der dazugehörigen Verordnung (VSoTr) ist die APG|SGA verpflichtet, ihre Sorgfaltspflicht hinsichtlich Kinderarbeit wahrzunehmen.

Die Risikoanalyse im Bereich Kinderarbeit ergab im ersten Schritt, dass die APG|SGA die gesetzlich vorgeschriebenen Schwellenwerte in Bezug auf Bilanzsumme, Umsatzerlös und Vollzeitstellen überschreitet. In einem zweiten Schritt wurden zur Ermittlung der Herkunftsländer aller bezogenen Produkte der standardisierte Fragebogen an die Zulieferer, Produktangaben, Befragungen von Zulieferern

People



und internen Beschaffungsverantwortlichen sowie Internetrecherchen verwendet. Acht Herkunftsländer von bezogenen Produkten weisen gemäss UNICEF-Index ein mittleres (enhanced) Risiko für Kinderarbeit auf.

In einem dritten Schritt wurde für diese acht Länder geprüft, ob mit Bezug auf ein von der APG|SGA bezogenes konkretes Produkt oder eine konkrete Dienstleistung ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Für die Prüfung wurde eine klassische Medien- und Internetrecherche betrieben sowie eine KI-basierte Recherche vorgenommen. Zusätzlich wurden Berichte von Non-Government-Organisationen, Nachhaltigkeitsberichte der Zulieferer und allfällige Meldungen an die APG|SGA Compliance-Meldestelle

beigezogen. Für das Kalenderjahr 2025 wurden bei der Prüfung der Hersteller und Produkte, die aus den acht Herkunftsländern mit mittlerem Risiko für Kinderarbeit stammen, keine konkreten begründeten Verdachte auf Kinderarbeit festgestellt.

Somit ist die APG|SGA von weiteren Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten im Bereich Kinderarbeit gemäss Art. 964^{sexies} f. OR befreit.

Die APG|SGA führt weder Konfliktmineralien in die Schweiz ein noch bearbeitet sie Konfliktmineralien in der Schweiz. Eine Berichtspflicht über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten bezüglich Konfliktmineralien entfällt.



Gesellschaftliche Aspekte der APG|SGA Aussenwerbung

Aussenwerbung findet per Definition in der Öffentlichkeit statt und hat den Sinn und Zweck, Menschen zu informieren und deren Entscheidungen zu beeinflussen. Die APG|SGA geht mit dieser Aufgabe im Rahmen der sozialen Marktwirtschaft verantwortungsvoll um und sorgt dafür, dass Gesetze und ethische Aspekte in der Werbung eingehalten werden. Ausserdem nutzt die APG|SGA ihre Plattformen für positive Beiträge an die Gesellschaft.

Rechtliche und ethische Überprüfungen

Die APG|SGA unterstützt und respektiert das subjektive Recht auf freie Meinung und Werbung und waltet nicht als Zensurstelle. Trotzdem werden alle Werbemittel bei Erhalt des Layouts oder der tatsächlichen Anlieferung des Werbemittels einer rechtlichen und ethischen Prüfung unterzogen, bei der es darum geht, grenzüberschreitende oder verbotene Elemente zu entfernen, jedoch den Werbekunden den gebuchten Auftrag zu ermöglichen.

Die rechtliche Prüfung beinhaltet Aspekte wie Jugendschutz, Verkehrssicherheit, Urheberrechte, Datenschutz, Lauterkeit, Trittbrettwerbung oder Regeln bei politischer Werbung. Die ethischen Aspekte sind vielfältig und umfassen beispielsweise Rassismus, Sexismus, Erotik oder Gewalt. Sobald ein Sujet als kritisch eingestuft wird, darf es nicht in den Aushang gebracht oder ausgestrahlt werden, bis der gesamte Abklärungsprozess abgeschlossen ist. Dieser mündet entweder in einer kompletten oder teilweisen Sperrung des Sujets oder in einer Freigabe. Wenn immer möglich, wird die rechtliche und ethische Überprüfung vor der physischen Produktion der Werbemittel durchgeführt, um kundenseitige Mehrkosten, die bei einer allfälligen erneuten Produktion anfallen, zu vermeiden.

Schweizerische Lauterkeitskommission

Neben der internen rechtlichen und ethischen Überprüfung existiert mit der Schweizerischen Lauterkeitskommission (SLK) eine weitere, externe Kontrollinstanz. Es handelt sich um eine neutrale, unabhängige Institution zum Zweck der werblichen Selbstkontrolle. Sie ist Teil der Stiftung für die Lauterkeit in der kommerziellen Kommunikation, der alle bedeutenden Organisationen der schweizerischen Kommunikationsbranche angehören.

Jede Person hat die Möglichkeit, Werbung, die aus ihrer Sicht nicht korrekt beziehungsweise unlauter ist, bei der SLK zu beanstanden. Die SLK spricht zwar keine staatlich durchsetzbaren Urteile aus, sie erlässt aber Empfehlungen, die von Werbetreibenden zukünftig berücksichtigt und umgesetzt werden. Die neutrale Beurteilung durch die SLK und die damit einhergehende Selbstregulierung hat sich bestens etabliert und wird sowohl von Kund:innen als auch Vertragspartner:innen akzeptiert.

Zwei Mitarbeitende der Allgemeinen Plakatgesellschaft AG sind als Mitglied des Stiftungsrates und als Experte für Aussenwerbung für die SLK tätig.

People

Beitrag zur politischen und demokratischen Information

Das aktuelle Weltgeschehen unterstreicht immer wieder die Wichtigkeit von freier Meinungsäusserung, Rechtsstaatlichkeit und demokratischen Prozessen. Die APG|SGA ist politisch neutral und bietet sämtlichen Parteien und Personen die Möglichkeit, politische Werbung oder Wahlkampfwerbung zu betreiben, solange die Auflagen für politische Plakatierung eingehalten werden. Somit leistet die APG|SGA einen wichtigen Beitrag zur freien Meinungsbildung und zu einer funktionierenden Demokratie.

Plakatsponsoring und Spenden

NPOs sowie Kultur- und Sportveranstaltungen werden mittels grosszügiger Rabatte sowie Plakatsponsoring in Form von zusätzlichem Aushang oder Ausstrahlungen als Ergänzung zu ihren gebuchten Kampagnen unterstützt.

2025 wurden in diesem Zusammenhang Sachleistungen mit einem Medienwert in kleiner zweistelliger Millionenhöhe geleistet. Im Rahmen einer jährlichen Spende wird jeweils eine gemeinnützige Organisation unterstützt, 2025 war dies die Dargebotene Hand Schweiz, 143.ch.

Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen

Die APG|SGA arbeitet regelmässig mit sozialen Institutionen zusammen. Haushaltartikel werden via Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenwerkstatt bezogen. Ausgediente IT-Geräte werden, wenn möglich, zur Weiterverwendung aufbereitet oder zusammen mit anderem Elektronikabfall an die Sozialen Dienste Bezirk Uster (sdbu) abgegeben, wo sie fachgerecht rezykliert werden. Die sdbu setzen für diese Arbeit Langzeitarbeitslose ein, denen der Wiedereinstieg ins Berufsleben gelingen soll.

Meilensteine in der Umsetzung des Umwelteitbildes

1999

Einführung der Energie-Buchhaltung, Anschaffung der ersten Gasfahrzeuge, erste Eco-Drive-Kurse

2000

Verabschiedung des Umwelteitbildes mit dem Kernsatz: «Wir verringern die Umweltbelastung über gesetzliche Vorgaben hinaus, entlang der gesamten Wertschöpfungskette, nach den Grundsätzen: Vermeiden, Vermindern, Verwerten.»

2001

Erster Zwischenbericht, Einführung des konsequenten Plakatabfall-Recyclings

2002

Anschaffung erster Hybrid-Autos. Beginn des Umbaus alter Leuchtkästen zu höherer Energieeffizienz

2003

Erster Umweltbericht

2004

Beginn der wärmetechnischen Gebäudesanierungen

2005

Erste Ausgabe des alljährlich publizierten Folders «Fakten und Zahlen»

2008

Schweiz: Einkauf 100 Prozent Ökostrom für die Leuchtwerbung, Umwelt als Titelgeschichte des Geschäftsberichts

2012

Schweiz: Einkauf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien für Gebäude: Erneuerbare Energien decken nun 100 Prozent des gesamten APG|SGA Stromverbrauchs

2013

Optimierung aktueller Lichtkonzepte in Werbeträgern

2014

Schweiz: Einkauf 100 Prozent Ökostrom «naturemade star» für Gebäude: Der gesamte APG|SGA Stromverbrauch wird zu 100 Prozent mit Ökostrom gedeckt



2016

Interne Beschaffungsstrategie für digitale Werbeträger (Energieeffizienz). Upgrade zur neuesten Generation der ePanels mit Einsparung von 80 Prozent

2017

Ausbau der Umweltleistungsmessung zur Nachhaltigkeitsmessung durch die Ergänzung mit sozialen und gesellschaftlichen Indikatoren

2019

Erste Anschlüsse an Fernwärmenetze und Einführung mittel- und langfristiger wissenschaftsbasierter Klimaziele im Einklang mit dem 1.5°C-Ziel

2022

Schaffung der Stelle Leitung Nachhaltigkeit

2023

Installation der ersten PV-Anlage, Erweiterung der THG-Bilanzierung auf die gesamte Gruppe

2024

Validierung der neuen gruppenweiten Klimaziele für die Scopes 1, 2 und 3 durch SBTi. Erfolgreiche EcoEnterprise Zertifizierung

2025

Schweiz: EcoEnterprise Excellence Zertifizierung. Serbien: Einkauf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen





Umweltmanagement

Die APG|SGA versteht ihr ganzheitliches Umweltmanagement als einen zyklischen Prozess, der aus folgenden Teilen besteht: Identifikation bedeutender Umweltaspekte, Zielsetzung, Massnahmenplanung, Steuerung/Überwachung der Umsetzung und bei Bedarf Anpassungen. Ziel ist dabei eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung.

Bedeutende Umweltaspekte

Zur Identifikation und Überprüfung bedeutender Umweltaspekte dient die jährliche Umweltleistungsmessung (Umweltbelastung und THG-Emissionen). Sie sind deckungsgleich mit den umweltbezogenen Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse (Klima und Energie, Kreislaufwirtschaft – Ressourcen und Abfall, nachhaltige Beschaffung – ökologische Aspekte).

Einbezug der Leitungsgremien

Unternehmensleitung und Verwaltungsrat traktandieren regelmässig Umweltthemen. Dabei verabschieden diese Gremien die Zielsetzung und besprechen ausführlich die Umsetzung allfälliger Massnahmen. Konkrete Ziele zur Reduktion von THG-Emissionen und die entsprechenden Absenkpfade beeinflussen die Entscheidungsfindung im operativen Geschäft.

Auf der Basis wissenschaftlicher Klimaszenarien analysierte ein interdisziplinäres Team 2023 die klimawandelbedingten Risiken und Chancen. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen der Optimierung von Klimastrategie und Geschäftsprozessen. Die Analyse der klimawandelbedingten Risiken und Chancen wurde 2025 erneut durchgeführt und wird in einem Zweijahreszyklus wiederholt.

Wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele

Im Jahr 2018 hatten die APG|SGA AG und die Allgemeine Plakatgesellschaft AG sich ein kurzfristiges wissenschaftsbasiertes Reduktionsziel für die THG-Emissionen gesetzt, das geeignet war, die Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1.5 °C zu unterstützen. 2024 wurden diese ursprünglichen Ziele auf Basis der gruppenweiten Emissionen aus dem Jahr 2023 neu berechnet und um die indirekten Scope-3-Emissionen erweitert, um sie von der Science Based Targets initiative (SBTi) als neue wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele validieren zu lassen. Die APG|SGA hat als Voraussetzung für diesen Schritt die Systemgrenzen der Ökobilanzierung für das Basisjahr 2023 erweitert. Zum einen ist seither die gesamte APG|SGA Gruppe abgedeckt. Zum anderen wurde die Datenerhebung für die vorgelagerten Prozesse vervollständigt und beinhaltet alle Werbematerialien (nicht nur Papierplakate) sowie Investitionsgüter.

SBTi hat diese neuen Emissionsreduktionsziele im Dezember 2024 offiziell validiert. Sie beinhalten sowohl kurzfristige Ziele bis 2030 für die Scopes 1 + 2 und 3 sowie langfristige Ziele bis 2035 für Scope 1 + 2 beziehungsweise bis 2045 für Scope 3. Damit verpflichtet sich die APG|SGA, bis 2045 in ihrer gesamten Wertschöpfungskette Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Planet



Die Emissionsreduktionsziele der APG|SGA

Gesamtheitliches Netto-Null-Ziel

- Die APG|SGA verpflichtet sich, bis 2045 Netto-Null-Treibhausgasemissionen über die gesamte Wertschöpfungskette zu erreichen

Kurzfristige Ziele

- Die APG|SGA verpflichtet sich, die absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 bis zum Geschäftsjahr 2030 um 85% zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2023*
- Die APG|SGA verpflichtet sich zur Erhöhung des jährlichen Einkaufs von erneuerbarer Elektrizität von 70.11% im Jahr 2023 auf 100% bis 2025
- Die APG|SGA verpflichtet sich, den Einkauf von 100% erneuerbarer Elektrizität bis 2030 beizubehalten
- Die APG|SGA verpflichtet sich zudem, die absoluten Treibhausgasemissionen im Scope 3 bis zum Geschäftsjahr 2030 um 45% zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2023*

Langfristige Ziele

- Die APG|SGA verpflichtet sich, die absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 bis zum Geschäftsjahr 2035 um 95% zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2023*
- Die APG|SGA verpflichtet sich zudem, von 2035 bis 2045 ein Minimum der 95% Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 gegenüber dem Basisjahr 2023 beizubehalten*
- Die APG|SGA verpflichtet sich zudem, die absoluten Treibhausgasemissionen im Scope 3 bis zum Geschäftsjahr 2045 um 90% zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2023*

* Dieses Ziel berücksichtigt auch landbezogene Emissionen und Abbau aus Bioenergie-Rohstoffen

Absenkpfade

Um die kurzfristigen Ziele zu erreichen und unsere Absenkpfade einzuhalten, wurde ab 2025 auch in Serbien nur erneuerbare Elektrizität eingekauft. Dies führte zu einer signifikanten Reduktion der Scope-2-Emissionen im Bilanzierungsjahr. Die Abbildung zeigt, dass die APG|SGA den Anteil des aus erneuerbaren Quellen erzeugten Stroms auf 100% erhöht hat. In den folgenden Jahren bis 2035 werden alle Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor durch Elektrofahrzeuge ersetzt. Gleichzeitig werden Massnahmen zur Reduktion von Emissionen aus fossil betriebenen Heiz-

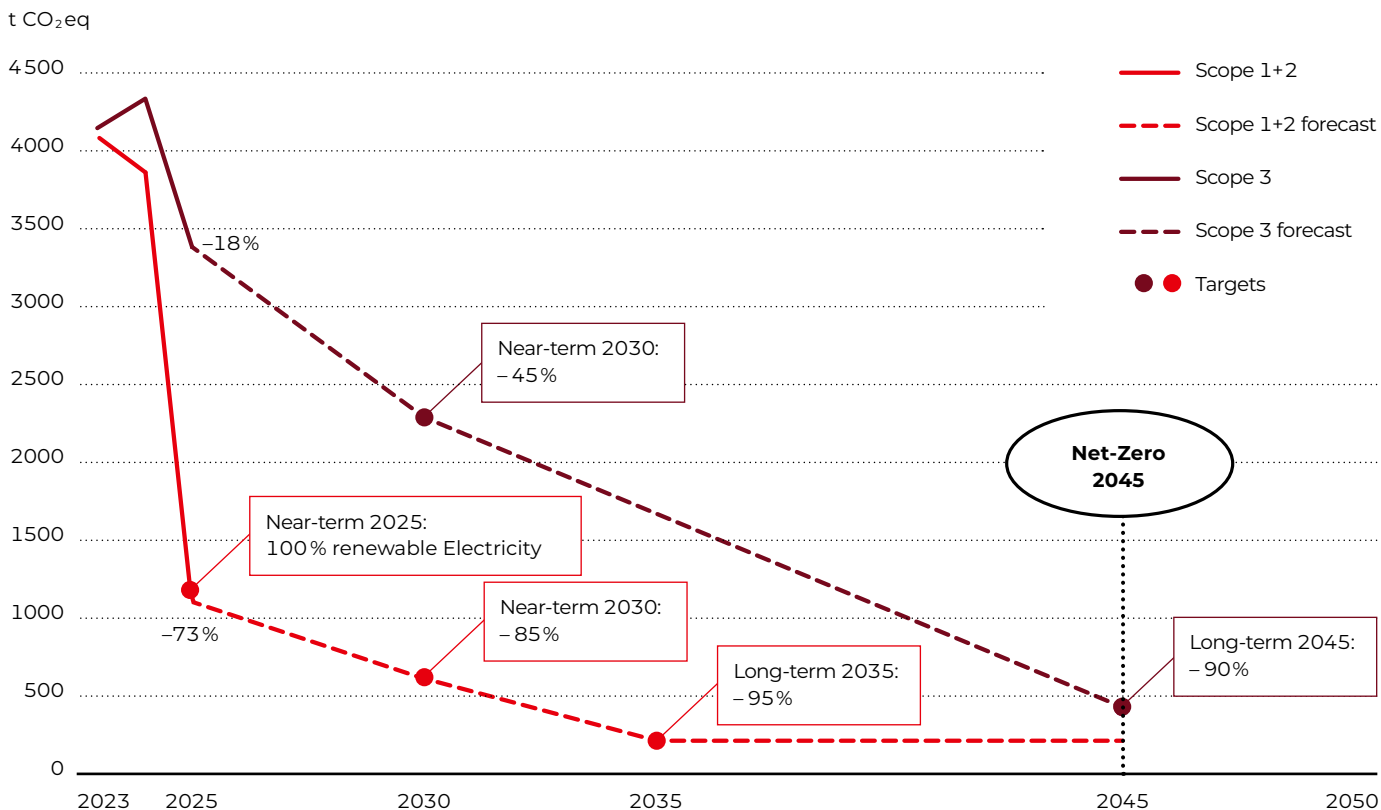
systemen umgesetzt (Gebäudesanierungen, Austausch von Heizsystemen, Substitution fossiler Brennstoffe).

Um die Scope-3-Emissionen noch weiter zu reduzieren, plant die APG|SGA die Einbindung ihrer Lieferanten zu verstärken. Das bedeutet, dass wir mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten werden, um Primärdaten für die Berechnung der eigenen Treibhausgasemissionen zu erhalten, und ab 2027 Lieferant:innen mit vergleichbaren Emissionsreduktionszielen wie denjenigen der APG|SGA bevorzugen werden.

Planet



Absenkpfad mit Veranschaulichung der Emissionsreduktionsziele



Berechnung der Umweltbelastung und der THG-Emissionen

Die Methode zur Berechnung der Umweltbelastung ist die der ökologischen Knappheit (Umweltbelastung: Ökofaktoren Schweiz 2021 gemäss der Methode der ökologischen Knappheit. Methodische Grundlagen und Anwendung auf die Schweiz, Bundesamt für Umwelt [BAFU], Umwelt-Wissen Nr. 2121, Bern, 2021).

Die THG-Emissionen wurden gemäss dem World Resources Institute (WRI)/World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) Greenhouse Gas Protocol: A Corporate Accounting and Reporting Standard (überarbeitete Ausgabe) berechnet. Es wird der Ansatz der operativen Kontrollkonsolidierung (operational control) angewendet. Wenn nicht anders vermerkt, werden Scope-2-Emissionen marktbezogen rapportiert.

Wie vom Greenhouse Gas (GHG) Protocol und CDP empfohlen, wurden Faktoren für das globale Erwärmungspotenzial verwendet, die mit dem sechsten Bewertungsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen der Vereinten Nationen übereinstimmen; bei den berücksichtigten THG handelt es sich um Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃), wie sie im geänderten Anhang A des Kyoto-Protokolls aufgeführt sind. Umweltbelastung und THG-Emissionen wurden mit dem Expertensystem REGIS berechnet. Die Hintergrundprozesse basieren seit 2016 auf ecoinvent Version 3 (aktuelle Version v3.12).

Planet



Umweltleistung

Die APG|SGA bestimmt und überwacht ihre Umweltleistung bereits seit 2001, indem sie jährlich sowohl die Umweltbelastung als auch die THG-Emissionen berechnet. Die Ergebnisse dienen der Formulierung von Umweltzielen und der Definition von Massnahmen zur Zielerreichung.

Klimawandel – THG-Reduktion dank Umstellung auf erneuerbaren Strom in Serbien

Die von SBTi validierten Emissionsreduktionsziele mit Basisjahr 2023 beinhalten die Scopes 1, 2 und 3 mit erweiterten Systemgrenzen und stehen im Einklang mit der 1.5-°C-Ambition und der Reduktion der Emissionen auf Netto-Null.

Um die lineare Absenkung des kurzfristigen Ziels in den Scopes 1 + 2 einzuhalten, ist eine jährliche Reduktion der THG-Emissionen von 12% vorgesehen. Im Jahr 2025 macht sich eine markante Reduktion um 72% gegenüber 2024 bemerkbar, wodurch der Zielwert deutlich erreicht bzw. übertroffen wurde. Diese Reduktion ist fast ausschliesslich auf die Umstellung auf erneuerbare Elektrizität in Serbien zurückzuführen. Dadurch wurde der Anteil an erneuerbarem Strom gruppenweit von 70% auf 100% gesteigert.

Weiter zur Reduktion beigetragen hat der Umbau der Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge und die allgemein verbesserte Energieeffizienz der Fahrzeuge. Der Reduktion entgegengewirkt hat der erhöhte Bedarf an Heizenergie (mehr Heizgradtage).

Im Scope 3 kam es zu einer Reduktion der Emissionen um 22% gegenüber Vorjahr, womit der Absenkpfad bei einem durchschnittlichen Ziel von -6% pro Jahr eingehalten wird. Die Reduktion ist hauptsächlich auf eine Abnahme gegenüber Vorjahr in den Kategorien Energie (Produktion externe Elektrizität) und Investitionsgüter (z.B. digitale Werbeträger) zurückzuführen. Auch hier machte sich die Umstellung auf erneuerbaren Strom in Serbien bemerkbar, zudem wurden weniger neue digitale Werbeträger als im Vorjahr installiert.

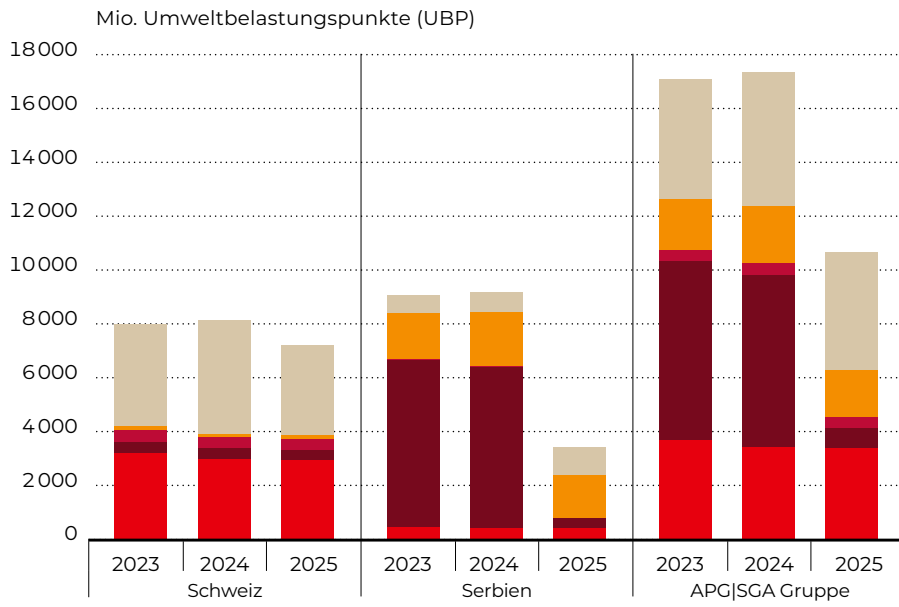
THG-Emissionen im Vergleich zu wissenschaftsbasierten Reduktionszielpfaden

Kurzfristige Ziele (SBTi validiert, 1.5-°C-Ambition)	Einheit	2025	2024	2023 Basisjahr	Basisjahr Δ Zielpfad 2025	Basisjahr Δ erreicht 2025
Scope 1 + 2: - 85% bis 2030	t CO ₂ eq	1076	3839	4054	-24%	-73%
Scope 3: - 45% bis 2030	t CO ₂ eq	3360	4307	4123	-12%	-18%
100% erneuerbare Elektrizität bis 2025	%	100	65	70	+30	+30

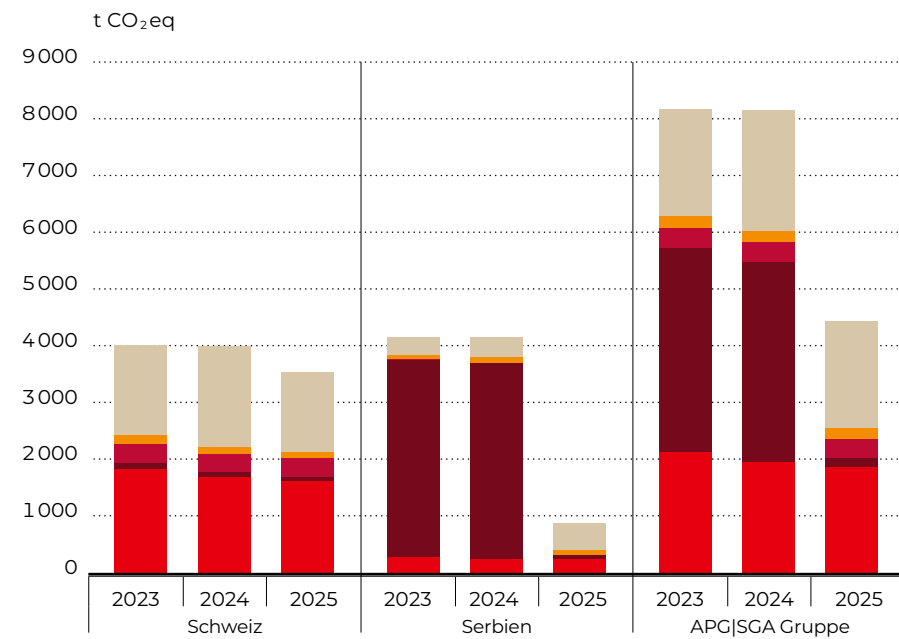
Planet



Umweltbelastung des Schweizer und des internationalen Geschäfts²



THG-Emissionen des Schweizer und des internationalen Geschäfts²



■ Materialien³ ■ Entsorgung ■ Heizung ■ Strom ■ Verkehr

² Die Hintergrundprozesse basieren auf ecoinvent. 2023: v3.10, 2024: v3.11 und 2025: v3.12

³ Einschliesslich Investitionsgüter und Heizenergieverbrauch vermieteter Flächen

Planet



Ökobilanz und THG-Emissionen

Die Summe aller THG-Emissionen ist gegenüber 2024 um 46% gesunken. Auch hier war der Haupttreiber die Umstellung auf erneuerbaren Strom in Serbien, die sich auf die THG-Emissionen im Scope 2 und im Scope 3 auswirkte.

Der moderate Rückgang im Scope 1 ist auf geringere Emissionen infolge der fortschreitenden Elektrifizierung der Fahrzeugflotte sowie auf Massnahmen zur Optimierung des Treibstoffverbrauchs zurückzuführen, während die Emissionen aus fossilen Heizsystemen leicht anstiegen. Die serbische Gruppengesellschaft Alma Quattro hat einen überproportionalen Stromverbrauch, weil die hinterleuchteten und digitalen Werbeträger meist grossformatiger sind als in der Schweiz. Die Menge an eingekauftem Strom hat sich gegenüber dem Vorjahr zudem noch gesteigert, da der Ausbau von digitalen Werbeträgern vorangetrieben wird. Bisher war Alma Quattro deshalb für über 50% der THG-Emissionen und der Umweltbelastung der Gruppe verantwortlich, obwohl sie nur einen signifikant kleineren Anteil am Werbeertrag beisteuert. Das lag daran, dass sie im Gegensatz zur Schweizer Gesellschaft erst am Anfang des systematischen Umweltmanagements steht und sich in erster Linie auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben beschränkte. In diesem Zusammenhang fielen bei genauer Betrachtung der Ökobilanz zwei Treiber auf: Strom und Entsorgung.

Neben den bereits ergriffenen Massnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen leiten sich aus der Ökobilanz zwei Handlungsfelder im Bereich Umweltschutz in der serbischen Gruppengesellschaft ab:

- gezielt Strom aus erneuerbaren Quellen (Wasserkraft und Windenergie) beschaffen, was seit 2025 umgesetzt wird
- Transparenz hinsichtlich der Entsorgungswege schaffen in enger Kooperation mit dem beauftragten Entsorgungsunternehmen und stark umweltbelastende Entsorgungswege vermeiden

Der zweite Punkt steht auf der Agenda für die nächsten Jahre. Ein kleiner Fortschritt konnte bereits erzielt werden, indem die Entsorgungsmenge von PVC-Postern reduziert wurde, da Leuchtkästen zunehmend durch digitale Werbeträger ersetzt werden.

Das kurzfristige SBTi-Ziel «Erhöhung des jährlichen Einkaufs von erneuerbarer Elektrizität von 70% auf 100% bis 2025» wurde somit erreicht.

Im Vergleich zu 2024 sank die gesamte Umweltbelastung um 39% und diejenige der Kernbilanz um 58%.¹

CDP-Klimaschutz-Rating

Im jährlichen Rating der Umweltorganisation CDP zur Transparenz und Qualität des Klimaschutz-Reportings erzielt die APG|SGA im Jahr 2025 die Höchstnote A in der Kategorie Climate. Die APG|SGA zählt somit zu den nur 4% von 22100 bewerteten Unternehmen, die auf der A-List erscheinen. Diese 877 Unternehmen zeichnen sich durch unternehmerische Transparenz und ihre Vorreiterrolle im Kampf gegen den Klimawandel aus. Die APG|SGA führt das CDP-Reporting weiter und rapportiert zudem auch 2025 gegenüber dem United Nations Global Compact. Diese Massnahmen ergänzen die eigene Berichterstattung.

Energie

Der Gesamtenergieverbrauch in kWh stieg gegenüber 2024 um 4%. Dies liegt am erhöhten Strombedarf aufgrund der Erweiterung des digitalen Angebots, wobei eine Verbesserung der Berechnungsmethode für den Verbrauch eines Anteils der digitalen Screens in der Schweiz dem Gesamteffekt leicht entgegenwirkt.

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch in der Schweiz nahm gegenüber 2024 um 2% zu. Während diverse Effizienzmassnahmen, wie beispielsweise die Umrüstung von Leuchtkästen, zu Reduktionen in Teilbereichen führten, wurde mehr Strom für das erweiterte Angebot an digitalen Werbeträgern (26% mehr Spots gegenüber 2024) und die vergrösserte Elektroflotte benötigt. Die digitalen Werbeträger sind für rund 54% des gesamten Stromverbrauchs in der Schweiz verantwortlich. Beim in der Schweiz eingekauften Strom handelte es sich zu 100% um Ökostrom, der das Gütesiegel «naturemade star» trägt. Der Stromverbrauch in Serbien stieg um 24%. Dies liegt am grossflächigen Ausbau des digitalen Werbeträger-Netzwerks. Zum ersten Mal wurde aber auch in Serbien konsequent Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen.

An den Standorten Lausanne, Wallisellen und Zürich sind Photovoltaikanlagen in Betrieb, die zusammen knapp die Hälfte des schweizweit benötigten Gebäudestroms produzieren.

Heizenergie

Während der Heizenergieverbrauch in den Vorjahren durch gezielte Sparmassnahmen, Optimierungen der Heizsysteme und Sanierungsmassnahmen an einzelnen Gebäuden reduziert werden konnte, stieg er von 2024 auf 2025 um 3%. Dieser Anstieg ist mit der höheren Anzahl an Heizgradtagen während der Erfassungsperiode erklärbar.

¹ Nach Methode der ökologischen Knappheit

Planet



Verkehr

Der Treibstoffverbrauch für die gesamte Flotte sank gegenüber 2024 um 6%. Dies ist auf eine Kombination aus weniger gefahrenen Kilometern und der stetigen Umrüstung auf Elektrofahrzeuge zurückzuführen.

Der schweizweite Pendlerverkehr nahm erneut ab, obwohl sich die Anzahl Beschäftigte nach Vollzeitäquivalent kaum verändert hat. Der Streckenanteil, der mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt wurde, macht mit 64% den grössten Anteil aus. Innerhalb des Anteils an Autokilometern gibt es eine leichte Verschiebung von Verbrennern zu Elektrofahrzeugen.

Flexible Arbeitsmodelle und unkompliziertes digitales Arbeiten tragen auch in Zukunft dazu bei, den Pendlerverkehr zu entlasten. Die Beschaffung von energieeffizienten Fahrzeugen und die kontinuierliche Optimierung der Plakatierungsroutenplanung sollen zu weiteren Reduktionen beim Brenn- und Treibstoffverbrauch führen.

Kreislaufwirtschaft

Gegenüber Vorjahr sank der Gesamtabfall 2025 um 2% oder 8 Tonnen, wobei geringe Schwankungen auch mit den Abholintervallen der Entsorgungsdienstleister zu tun haben. Die Entsorgung sämtlicher Materialien geschieht nach den landesüblichen hohen Standards und wird durch lokale Recyclingpartner begleitet. 2025 wurden die Entsorgungs- und Recyclingkonzepte für sämtliche Standorte in der Schweiz überarbeitet, um für alle Materialien den

bestmöglichen Entsorgungsweg sicherzustellen. Wenn immer möglich, wird der Lebenszyklus von nicht mehr benötigten Produkten durch Aufbereitung oder Umnutzung verlängert.

Materialien

Mit unseren Produktionspartnern arbeiten wir laufend daran, nachhaltigere Materialien einzusetzen und Prozesse so zu optimieren, dass weniger Input-Material benötigt wird. Aktuell werden Materialtests mit Recycling-PET und Recycling-PVC durchgeführt.

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Materialmenge im Plakataushang ab. Dies liegt an zwei Faktoren: Erstens wurden sowohl in der Schweiz als auch in Serbien weniger herkömmliche Plakate aufgehängt, zweitens wurden in Serbien 26% (fast 12 Tonnen) weniger beleuchtete PVC-Banner aufgehängt, da diese kontinuierlich durch LED-Screens ersetzt werden.

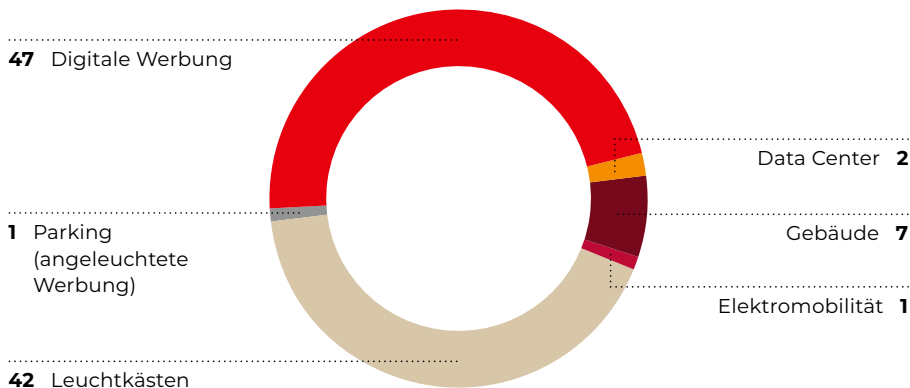
Interne Druckprozesse

Im Jahr 2025 wurden bei der Allgemeinen Plakatgesellschaft AG diverse Prozesse umgestellt, um möglichst viele interne Druckerzeugnisse zu verhindern. Dank diesen Umstellungen und begleitenden Sensibilisierungsmassnahmen wurde im zweiten Halbjahr 2025 bereits 27% weniger gedruckt als in der Vorperiode. Damit einhergehend sind 37% weniger Druckgeräte im Einsatz.

Mittlerweile liegt der Anteil an Rechnungen und Mahnungen, die in digitaler Form verschickt werden, bei knapp 80%.

Anteile der Aktivitäten am Stromverbrauch

in Prozent



Planet



Nachhaltige Beschaffung – ökologische Aspekte

Wenn immer möglich, arbeitet die APG|SGA mit Lieferant:innen, die alle Umweltgesetze und -verordnungen einhalten, ein systematisches Umweltmanagement betreiben und bestrebt sind, ihre Umweltleistung fortlaufend zu verbessern und ihre THG-Emissionen bis hin zu Netto-Null zu verringern. Letzteres ist für die APG|SGA der Schlüssel zur Verringerung der eigenen THG-Emissionen im Scope 3 und ist ein wichtiger Aspekt bei der Auswahl der Lieferant:innen. Alle oben genannten Kriterien sind Teil der regelmässigen Lieferant:innenbewertung.

Aktuell steht insbesondere die Verbesserung der Datenqualität zur Berechnung von Ökobilanz und THG-Emissionen im Fokus. Die Lieferant:innen werden dabei unterstützt, die Umweltbelastung und die THG-Emissionen der gelieferten Produkte zu bestimmen und der APG|SGA Primärdaten zur Verfügung zu stellen.

Elektromobilität

Die Umstellung der APG|SGA Flotte auf Elektromobilität wird vorangetrieben. Bei der Allgemeinen Plakatgesellschaft AG wurden in der Kategorie Personenwagen 2025, mit einer Ausnahme, nur noch Elektrofahrzeuge eingekauft. Ab 2026 werden bei der Neubeschaffung von Fahrzeugen dann ausschliesslich Elektrofahrzeuge gekauft.

Bei den Nutzfahrzeugen, die in erster Linie für den Plakataushang benötigt werden, gestaltet sich der Umstieg aufgrund der teilweise langen Routen etwas schwieriger. Trotzdem wurde beschlossen, dass ab 2028 nur noch Elektrofahrzeuge eingekauft werden. Bis dahin wird ein Mix aus Verbrenner- und Elektrofahrzeugen beschafft.

Die verbleibenden rund 100 gasbetriebenen Nutzfahrzeuge werden über die nächsten fünf Jahre aus der Flotte entfernt, obwohl sie, dank einem hohen Anteil an Biogas, eine recht gute Umweltbilanz aufweisen. Das Alter der Fahrzeuge und das ständig schrumpfende Gastankstellennetz zwingen uns jedoch zu diesem Schritt.

Ökostrom «naturemade star»

Der in der Schweiz eingekaufte Strom für Leuchtwerbung, digitale Werbung, alle Geschäftsliegenschaften sowie

Elektrofahrzeuge stammt zu 100 % aus Schweizer Wasserkraft mit dem Gütesiegel «naturemade star», der höchsten Qualitätsstufe für Ökostrom in der Schweiz. Das Gütesiegel wird vom VUE (Verein für umweltgerechte Energie) getragen und von einer breiten Mitgliederbasis unterstützt. Natur und Klima profitieren dank dem naturemade Gütesiegel doppelt. Die naturemade star-zertifizierten Wasserkraftwerke unterstehen strengen Auflagen zum Schutz der Pflanzen und Tiere und werden jährlich durch unabhängige Auditor:innen überprüft. Zusätzlich leistet jede gelieferte (verkaufte) Kilowattstunde Strom einen Beitrag zum naturemade Ökofonds. Die Mittel dieses Fonds werden von den Stromlieferanten für ökologische Aufwertungen und Massnahmen zur Erhaltung der stark bedrohten Artenvielfalt eingesetzt. Geförderte Aufwertungsprojekte umfassen unter anderem die Revitalisierung von Gewässern und die Neuschaffung von Landlebensräumen.

Durch den Bezug von 4'870 MWh naturemade star zertifiziertem Strom im Jahr 2025 hat die APG|SGA dazu beigetragen, dass der Stromlieferant ewz im selben Jahr knapp 35'000 CHF in den Ökofonds eingezahlt hat. Auf Basis der bisherigen Erfahrungswerte - gestützt auf die jährliche Ökofondsumfrage und deren Auswertung durch den VUE - wird die APG|SGA mit diesem Beitrag zur Revitalisierung oder Neuschaffung von etwa 50 Meter Fliessgewässer und Seeufer sowie von 0.13 ha (1300m²) Land- oder Wasserlebensräumen beitragen.

Der restliche verwendete Strom in der Schweiz stammt von unseren PV-Anlagen.

In Serbien hat Alma Quattro 2025 zum ersten Mal auch zu 100 % Elektrizität aus erneuerbaren Quellen (hauptsächlich Wasserkraft) bezogen. Diese Massnahme macht sich deutlich in der Treibhausgasbilanz bemerkbar.

Arbeitsbekleidung

Sämtliche Artikel der Dienstbekleidung, die von Afficheur:innen und Techniker:innen getragen werden, stammen von einer Schweizer Herstellerin. Sie sind mit den Labels Fair Wear und OEKO-TEX® Standard 100 zertifiziert. Mit unserer Lieferantin verbindet uns eine langjährige Partnerschaft.

Planet



Leistungskennzahlen im Überblick

GRI	EPIs		2025	2024	2023 Basisjahr	Differenz zu Basisjahr
302	Energie					
	Total	MWh	13623	13046	14771	-1148
	erneuerbar	%	68	44	49	19
	Strom eingekauft	MWh	8480	7758	9401	-922
	erneuerbar	%	100	65	70	30
	Strom, Fahrzeuge, externer Einkauf	MWh	70			70
	Wärme eingekauft ¹	MWh	223	256	255	-32
	erneuerbar	%	46	46	43	3
	Strom Eigenproduktion	MWh	77	50	5	72
	erneuerbar	%	100	100	100	0
	Total Brenn- und Treibstoffe	MWh	4843	4982	5109	-266
	erneuerbar	%	12	11	11	1
	Erdgas	MWh	1758	1890	1972	-214
	Biogas	MWh	559	536	545	14
	Heizöl	MWh	230	233	255	-25
	Diesel	MWh	1509	1545	1585	-76
	Benzin	MWh	787	778	753	34
303	Wasser					
	Trinkwasser	m ³	6597	5713	6434	164
301	Materialien					
	Total	t	402	422	429	-27
	erneuerbar	%	83	83	77	6
	Papier	t	288	300	294	-5
	Leim inkl. Zusatzstoffe	t	35	34	31	4
	Sonstiges Werbematerial	t	74	81	100	-25
	Sonstiges Material	t	4.0	7.0	4.5	-1
306	Entsorgung					
	Total	t	527	535	566	-39
	Siedlungsabfälle (Verbrennung)	t	50	87	86	-36
	Werbematerial (Verbrennung)	t	272	22	50	222
	Werbematerial (nicht bekannt)	t	82	91	78	3
	Inerte Abfälle (Deponie CH)	t	12.5	5.6	2.3	10
	Papier (Recycling)	t	56	321	333	-276
	Metalle (Recycling)	t	47	6	14	33
	Elektronik (Recycling)	t	4.3	0.1	0.7	4
	Banner (Recycling)	t	2.6	2.1	1.6	1

Planet



GRI	EPIs		2025	2024	2023 Basisjahr	Differenz zu Basisjahr
302	Geschäftsverkehr²					
	Total	km	370831	325050	406786	-35955
	PKW	%	16	21	11	5
	Flugzeug	%	14	13	7	7
	Bahn	%	70	66	82	-12
302	Pendlerverkehr³					
	Total	Mio. km	1.8	1.8	1.9	0
	PKW	%	46	40	44	1
	Öffentlicher Verkehr	%	53	57	54	-1
305	THG-Emissionen (CO₂eq)⁴					
	Total (marktbezogen)	t CO ₂ eq	4436	8146	8178	-3742
305-1	Scope 1 ⁵	t CO ₂ eq	1055	1092	1134	-79
305-2	Scope 2 (marktbezogen)	t CO ₂ eq	21	2747	2920	-2900
	Scope 2 (standortbezogen)	t CO ₂ eq	2969	2257	4472	-1503
305-3	Scope 3	t CO ₂ eq	3360	4307	4123	-763
305-4	Intensität Scope 1+2	kg CO ₂ eq/kCHF Nettoerlös	3.3	11.5	12.5	-9
	Umweltbelastung⁶					
	Kernbilanz	Mio. UBP	4484	10563	10696	-6212
	Gesamtbilanz	Mio. UBP	10654	17346	17097	-6443
	Bezugsgrößen					
	Nettoerlös	Mio. CHF	329	333	326	4

¹ Seit 2019 Fernwärme an den Standorten Basel und Lausanne, ab 2024 Standort Vernier

² Mit externen Fahrzeugen (Kilometer eigene Fahrzeuge nicht enthalten)

³ Seit 2022 neue Pendlerverkehrserfassung inkl. ÖV

⁴ Berechnung THG-Emissionen: 2023 v3.10, 2024 v3.11, 2025 v3.12 ; Methode: IPCC2021

⁵ Biogene Emissionen: 116 t CO₂eq (2025)

⁶ Berechnung Umweltbelastung: 2023 v3.10, 2024 v3.11, 2025 v3.12 ;

Methode UBP2021. Mio. UBP = 1000 000 Umweltbelastungspunkte (UBP)

Planet



Aufschlüsselung der Scope-3-Kategorien

Scope-3-Kategorie		2025 t CO ₂ eq	2024 t CO ₂ eq	Kommentare
1	Erworbene Waren und Dienstleistungen	1 093	1 122	Hauptemissionsquelle: Werbematerial (z.B. Nassplakate)
2	Investitionsgüter	980	1 206	Emissionsquellen: eigene Fahrzeuge und Werbeinfrastruktur (z.B. ePanels)
3	Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	490	1 166	Kraftstoffe für die eigenen Fahrzeuge sind der wichtigste Treiber, gefolgt von Heizung und Strom.
4	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	50	49	Hauptemissionsquelle: Lastwagentransporte
5	Abfallaufkommen in Betrieben	195	198	Hauptemissionsquelle: Entsorgung von Werbematerial
6	Geschäftsreisen	28	29	Hauptemissionsquelle: Auto
7	Pendelnde Mitarbeiter	282	267	Hauptemissionsquelle: Pendeln mit dem Auto
8	Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	–	–	Alle relevanten Energieströme (insbesondere von gemieteten Gebäuden oder Werbeflächen) sind in Scope 1 und 2 enthalten.
9	Nachgelagerter Transport	–	–	Der Plakataushang erfolgt mit eigenen Fahrzeugen; daher sind die entsprechenden Emissionen in Scope 1 enthalten.
10	Verarbeitung verkaufter Produkte	–	–	APG SGA ist ein Dienstleistungsunternehmen und verkauft keine Produkte.
11	Verwendung verkaufter Produkte	–	–	APG SGA ist ein Dienstleistungsunternehmen und verkauft keine Produkte. Der Stromverbrauch von Werbeträgern wie Bildschirmen für digitale Werbung ist in Scope 2 enthalten.
12	Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	–	–	Nicht anwendbar; APG SGA ist ein Dienstleistungsunternehmen und verkauft keine Produkte.
13	Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	192	215	Heizenergie der vermieteten Flächen
14	Franchises	–	–	Nicht zutreffend; keine Franchises
15	Investitionen	–	–	Nicht zutreffend; APG SGA ist keine Investmentgesellschaft und bietet keine Finanzdienstleistungen an.
	Sonstiges (vorgelagert)	49	54	Strasseninfrastruktur berücksichtigt; keine separate Datenerhebung (in den verwendeten ecoinvent-Ökobilanzdaten enthalten)

Zu den primären Dienstleistungen der APG|SGA gehören die Beschaffung, Installation und Wartung von analogen und digitalen Werbeflächen im öffentlichen Raum und, damit verbunden, die Vermarktung und Vermietung dieser Werbeflächen. Alle Prozesse ihrer Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette sind im THG-Inventar integriert. Für die Berechnung wurde die Datenbank ecoinvent verwendet (2024: v3.11 und 2025: v3.12).

Intep
 Integrale Planung GmbH
 Pfingstweidstrasse 16
 8005 Zürich

T +41 (0) 44 578 11 12
www.intep.com

intep

An die Geschäftsleitung
 APG|SGA
 Giesshübelstrasse 4
 8045 Zürich

Zürich, 14. April 2026

APG|SGA - Treibhausgasbilanzierung Geschäftsjahr 2025
 → **Bericht des unabhängigen Prüfers zur Treibhausgasbilanz**

Unser Auftrag und Umfang des Prüfgegenstands

Wir wurden beauftragt, eine prüferische Durchsicht für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit für den folgenden Prüfungsgegenstand durchzuführen:

- Die Treibhausgasbilanz von APG|SGA des Geschäftsjahrs 2025 nach Scope 1 (direkte Treibhausgasemissionen), Scope 2 (indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen) und Scope 3 (weitere relevante indirekte Treibhausgasemissionen).
- Den Workflow zur Datenerhebung, Kalkulationen und Aggregation sowie den Ablauf des Verifikationsprozesses und die Dokumentation im Rahmen der Treibhausgasbilanz.

Kriterien

Die Treibhausgasbilanzierung wurde auf Grundlage der folgenden Kriterien erstellt:

- ISO 14064-1:2006 und WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol, Revised Edition 2004.

Verantwortung von APG|SGA

Die Geschäftsleitung von APG|SGA ist für die Erstellung der Treibhausgasbilanzierung in Übereinstimmung mit den Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Treibhausgasbilanzierungen inklusive Berechnung der Treibhausgasemissionen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Konzernleitung für die Auswahl und die Anwendung der Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung von begrenzter Sicherheit ein Urteil über die Treibhausgasbilanzierung abzugeben. Wir haben unsere Überprüfung in Übereinstimmung mit der Anleitung und Verifizierung von Erklärungen über Treibhausgase (ISO 14064-3:2019) vorgenommen, um festzustellen, ob der Prüfungsgegenstand in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den oben aufgeführten Kriterien erstellt worden ist.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

- Beurteilung der Unternehmensvorgaben zur Treibhausgasbilanzierung und deren praktische Umsetzung.
- Befragung der Leitung Nachhaltigkeit als zuständige Stelle für die Treibhausgasbilanzierung.
- Schriftliche Befragung der verantwortlichen Person für die Berechnung der THG-Bilanz (sinum AG) zu offenen methodischen Fragen aus dem Audit mit APG|SGA.
- Einsichtnahme in den organisatorischen Aufbau, den Wissens- und Schulungsstand der involvierten Mitarbeitenden, die Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie die internen Kontrollen, welche für die prüferische Durchsicht relevant sind.
- Analytische Überlegungen, Befragungen und Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Kalkulation, Erfassung, Analyse und Aggregation der Daten inklusive Dokumenteneinsicht und deren stichprobenartige Überprüfung.
- Beurteilung und Überprüfung der Methodik zur Berechnung der Treibhausgasbilanz des Unternehmens.
- Beurteilung der Unternehmensvorgaben zur Treibhausgasbilanzierung und deren praktische Umsetzung.
- Vertiefte Überprüfung der im Vorjahresaudit festgestellten Nebenabweichungen und Bewertung der umgesetzten Massnahmen zur Behebung dieser Abweichungen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

Schlussfolgerung

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Treibhausgasbilanz für das Geschäftsjahr 2025 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt worden ist.

Intep – Integrale Planung GmbH



Beat Stemmler
Geschäftsführer



Gessica Gambaro
Senior Consultant

Prosperity



Wirtschaftsleistung

Die optimale Ertragserwirtschaftung und langfristige Beziehungen zu Partner:innen und Kund:innen bilden das Fundament für den nachhaltigen Fortbestand und die Konkurrenzfähigkeit des Unternehmens.

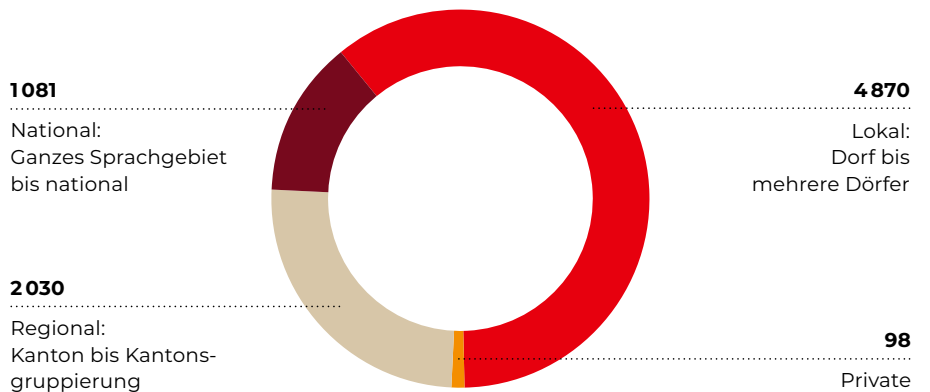
Erfolgreiche Partner- und Kundenbeziehungen

2025 feierte die APG|SGA ihr 125-jähriges Jubiläum und ist stolz auf ein langfristiges Bestehen und auf ein Geschäftsmodell, das dank 6903 Verträgen und Partnerschaften Einnahmen für Private, Unternehmen und die öffentliche Hand generiert. Demgegenüber stehen in der Schweiz 8 079 Werbekund:innen von lokaler bis nationaler Ebene, die 2025 Aufmerksamkeit für ihr Unternehmen, ihre Organisation, ihre Dienstleistungen oder Produkte generieren konnten. Zu diesem Zweck hat die APG|SGA im Berichtsjahr 32 760 Kampagnen erfolgreich abgewickelt.

Die APG|SGA entwickelt ihre Produktpalette stetig weiter. Letztes Jahr wurde mit Mountain Murals ein spektakuläres Format eingeführt, das weit über klassische Werbung hinausgeht: künstlerisch, ikonisch, einprägsam. Bei den digitalen Screens wurde das klassische Format F12 als LED-Version ausgerollt. Seit Dezember 2025 stehen die ersten Exemplare an Premium-Standorten für unsere Kunden zur Verfügung.

Mit der Erhöhung ihres Aktienanteils von 25% auf 45% im April 2026 hat sich die Aktiengesellschaft für die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) als Schweizer Traditionsunternehmen nun als grösste Aktionärin der APG|SGA positioniert.

Anzahl Kunden pro Kategorie in der Schweiz in 2025



Prosperity



Kennzahlen

Im Nachhaltigkeitsbericht werden keine finanziellen Kennzahlen offengelegt, die nicht bereits im Geschäftsbericht oder im Finanzbericht publiziert worden sind, ausserdem wird keine Aufteilung nach Ländern gemacht. Trotzdem gilt es, den wirtschaftlichen Mehrwert, den die APG|SGA für diverse Stakeholder generiert, zu betonen. Zu den wichtigsten Leistungen gehören Löhne an die Belegschaft, Einkaufstätigkeiten von Materialien und Dienstleistungen, Abgaben an die öffentliche Hand in Form von Konzessionszahlungen und Steuern, Erbringungen von Gratisleistungen für gemeinnützige Organisationen, Sport und Kultur in Form von Rabatten und Mehraushang sowie Zahlungen an Kapitalgeber.

Kontinuierliche Verbesserung

Prozessüberarbeitungen zur Effizienzsteigerung von Arbeitsweise und Materialfluss werden kontinuierlich umgesetzt. Zu den grösseren Umsetzungen im Jahr 2025 gehören diverse Personalentwicklungsprogramme, Weiterentwicklungen im Prozessmanagement, die Zertifizierung mit dem Label EcoEntreprise Excellence, das Erreichen der Höchstnote A bei CDP Climate sowie diverse technologische Entwicklungen bei digitalen Screens.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert in CHF 1000

Position in CHF 1000	2025	2024	Differenz
Erlöse	327032	326945	87
Betriebskosten	k.A.	k.A.	
Löhne und Leistungen für Angestellte			
– Bruttolohnsumme	45974	47700	-1726
– Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse	5690	5723	-33
– Sozialversicherungsbeiträge an AHV, Krankentaggeld, Unfallversicherung	4735	4554	181
– Übrige Personalkosten	1268	487	781
Zahlungen an Kapitalgeber	35965	35966	-1
Ertragssteuern	6197	6776	-579
Konzessionen und Kommissionen	196429	195358	1071
Investitionen auf kommunaler Ebene	k.A.	k.A.	
Free Cash flow	32425	37345	-4920



Korruptionsprävention

Für die APG|SGA ist es ein wichtiges Ziel, dass sich ausnahmslos alle Mitarbeitende an sämtliche für sie geltenden Rechtsvorschriften und die unternehmensinternen Richtlinien halten. Dazu gehören auch die Antibestechungs- und -korruptionsrichtlinien.

Managementansatz

Im Einsatz gegen Bestechung und Korruption ist das Compliance-Komitee das zentrale Gremium. Es ist für alle relevanten Prozesse verantwortlich. Es überprüft die Einhaltung der Richtlinien, aktualisiert diese und steht für Fragen und Beratungen zur Verfügung. Es autorisiert alle Einladungen der APG|SGA an Kund:innen, Partner:innen und sonstige externe Stakeholder, die den in den Richtlinien definierten Geldwert überschreiten. Zudem organisiert das Compliance-Komitee Schulungen und kooperiert direkt mit der externen Whistleblowing-Meldestelle im Falle von Meldungen und Untersuchungen.

Die Antibestechungs- und -korruptionsrichtlinien enthalten sämtliche relevanten Informationen und Regeln und gelten für die gesamte Belegschaft. Sie werden periodisch aktualisiert und überarbeitet.

Korruptionsrisiken

Korruptionsrisiken bestehen vermehrt im Verwaltungsbereich und kaum bei den Afficheur:innen oder Personen mit baulichen Tätigkeiten. Eine erhöhte Gefährdung besteht insbesondere im Partnermanagement, bei Personen, die direkt mit Konzessionsverantwortlichen der öffentlichen Hand zusammenarbeiten, oder im Verkauf, bei Personen mit direktem Kundenkontakt.

Schulung und externe Meldestelle

Sämtliche neuen Mitarbeitenden der APG|SGA in der Schweiz, die in Verwaltungsfunktionen tätig sind, müssen innerhalb der ersten drei Arbeitsmonate eine obligatorische Compliance-Schulung erfolgreich abschliessen. Die Afficheur:innen, rund ein Drittel der Belegschaft, sind von dieser Pflicht ausgenommen. Alle zwei Jahre wird die E-Learning-basierte Schulung überarbeitet und sämtliche betroffenen Mitarbeitenden sind verpflichtet, die Schulung erneut erfolgreich zu absolvieren.

Seit 2022 existiert eine externe Meldestelle, die insbesondere Compliance-Verstösse entgegennimmt, aber auch für sämtliche anderen Arten von Meldungen zur Verfügung steht. Die Meldestelle nimmt Hinweise per Telefon oder E-Mail und auf Wunsch anonym entgegen. Sie ist befugt, Untersuchungen anzustossen und durchzuführen. Alle Mitarbeitenden der APG|SGA sind zur uneingeschränkten Kooperation verpflichtet. Die Existenz und Funktionsweise der Meldestelle wird regelmässig und mehrere Male pro Jahr über interne Kanäle an die Mitarbeitenden kommuniziert.

Fälle

Seit Inbetriebnahme der Meldestelle sind keine Meldungen eingegangen. Es gibt keine laufenden internen oder öffentlichen Verfahren oder bestätigte Korruptionsfälle.



Gesetzeskonformes Handeln

Um das Vertrauen in die Integrität des Unternehmens zu schützen, verpflichtet sich die APG|SGA zu gesetzestreuem Verhalten und zur Einhaltung der selbst aufgestellten Richtlinien und unternehmensethischen Verhaltensregeln.

Laufende Verfahren

Die APG|SGA hält sich konsequent an die national geltenden Gesetze, an jene der Kantone und Gemeinden, das Wettbewerbsrecht, die Personalgesetze sowie die für Ausschreibungen und Submissionen geltenden Regelungen. Mit den Mitbewerbern steht die APG|SGA in fairem Wettbewerb um Marktanteile und die landesüblichen Kartellgesetze und das Wettbewerbsrecht werden eingehalten. Die APG|SGA ist Mitglied von verschiedenen Branchenverbänden, aber es werden keine Absprachen bezüglich Preisen, Gebieten oder Produkten getroffen.

2021 hat die APG|SGA in Serbien ein Verfahren gegen die lokalen Behörden von Belgrad angestrengt, bei dem es um eine allfällige Missachtung eines Exklusivvertrags geht. Kurz vor Erscheinen dieses Berichts hat das internationale Schiedsgericht in seinem endgültigen Schiedsspruch die Klage bezüglich einer Schadensersatzforderung von der APG|SGA und Alma Quattro abgewiesen.

Die APG|SGA war während des Berichtszeitraums und aktuell in keine anderen Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht involviert. Ausserdem hat die APG|SGA keinerlei andere wesentliche Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen begangen.

GRI-Inhaltsindex

Die APG|SGA hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI: GRI 1: Grundlagen 2021

Allgemeine Angaben

GRI-Standard	Angaben	Orte ¹		
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	GB, S. 20–23	
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	FR, S. 27 NR, S. 6	
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	NR, S. 6, S. 47	
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	NR, S. 6	
	2-5	Externe Prüfung	NR, S. 6, 37–38	
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	GB, S. 4–19 NR, S. 4–6	
	2-7	Angestellte	GB, S. 46 / NR, S. 13–15	
	2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	NR, S. 14	
Unternehmensführung GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	GB, S. 22–27	
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB, S. 23	
	2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	GB, S. 22	
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	GB, S. 23–25 NR, S. 5–7, S. 26	
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	GB, S. 24–25 NR, S. 5–7, S. 26	
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	NR, S. 6–7	
	2-15	Interessenkonflikte	FR, S. 39 / GB, S. 21–23 / OR, S. 12	
	2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	GB, S. 25 / OR, S. 11	
	2-19	Vergütungspolitik	GB, S. 31–36	
	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB, S. 24, 31–32	
	Strategie, Richtlinien und Praktiken GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	NR, S. 4
2-23		Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	GB, S. 30 NR, S. 5, 7–8, 20–21	
2-25		Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	GB, S. 30	
2-26		Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	GB, S. 30 NR, S. 8, 22, 41	
2-27		Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	NR, S. 42	
2-28		Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	NR, S. 6, 12	
Einbindung von Stakeholdern GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	NR, S. 8
		2-30	Tarifverträge	NR, S. 14

¹ Orte: GB = Geschäftsbericht, FR = Financial Report, NR = Nachhaltigkeits-Reporting, OR = Organisationsreglement

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angaben	Orte ¹	
Wesentliche Themen	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	NR, S. 7
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-2	Liste der wesentlichen Themen	NR, S. 7
Wirtschaftliche Leistung	3-3	Management von wesentlichen Themen	GB, S. 10–18
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		Erfolgreiche Partner- und Kundenbeziehungen	NR, S. 39
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	NR, S. 40
Korruptionsprävention	3-3	Management von wesentlichen Themen	NR, S. 41
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	NR, S. 41
GRI 205: Antikorruption 2016	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	NR, S. 41
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	NR, S. 41
Gesetzeskonformes Handeln	3-3	Management von wesentlichen Themen	NR, S. 42
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	NR, S. 42
Klima und Energie	3-3	Management von wesentlichen Themen	NR, S. 26–27
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NR, S. 31, 34
Kreislaufwirtschaft – Ressourcen und Abfall	3-3	Management von wesentlichen Themen	NR, S. 32
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	303-3	Wasserentnahme	NR, S. 34
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-4	Wasserrückführung	NR, S. 34
	303-5	Wasserverbrauch	NR, S. 34
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NR, S. 35
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NR, S. 35
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	NR, S. 35
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	NR, S. 35
	305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	NR, S. 28–29, 35
GRI 306: Abfall 2020	306-3	Angefallener Abfall	NR, S. 34
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	NR, S. 34
	306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	NR, S. 32, 34
		Nachhaltige Beschaffung – ökologische Aspekte	NR, S. 33
Attraktive Anstellungs- und Arbeitsbedingungen	3-3	Management von wesentlichen Themen	NR, S. 13
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		APG SGA Beschäftigte	NR, S. 13
		Altersstruktur	NR, S. 14
		Leistungen und Fringe Benefits	NR, S. 15
		Mitarbeitendenzufriedenheit	NR, S. 15
Arbeitssicherheit und Gesundheit	3-3	Management von wesentlichen Themen	NR, S. 17
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NR, S. 17
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	NR, S. 17–19
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NR, S. 18

¹ Orte: GB = Geschäftsbericht, FR = Financial Report, NR = Nachhaltigkeits-Reporting, OR = Organisationsreglement

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angaben	Orte ¹
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	NR, S. 18–19
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NR, S. 18
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	NR, S. 18
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	NR, S. 19
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	NR, S. 19
Chancengleichheit GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NR, S. 16
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	GB, S. 23 / NR, S. 16
Nachhaltige Beschaffung – soziale Aspekte GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NR, S. 20
	Evaluation der Lieferant:innen	NR, S. 20
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	NR, S. 20–21
Sozialer Beitrag der Aussenwerbung GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	NR, S. 22–23
	Rechtliche und ethische Überprüfung	NR, S. 22
	Schweizerische Lauterkeitskommission	NR, S. 22
	Beitrag zur politischen und demokratischen Information	NR, S. 23
	Plakatsponsoring und Spenden	NR, S. 23
	Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen	NR, S. 23

¹ Orte: GB = Geschäftsbericht, FR = Financial Report, NR = Nachhaltigkeits-Reporting, OR = Organisationsreglement

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
APG SGA	APG SGA AG (beinhaltet alle Unternehmen der Gruppe)
ASA	Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit
CH	Schweiz
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CO ₂ eq	CO ₂ -Äquivalente
CSR	Corporate Social Responsibility
EFTA	European Free Trade Association/Europäische Freihandelsassoziation
EKAS	Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
EU	Europäische Union
GRI	Global Reporting Initiative
ISO	Internationale Organisation für Normung
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LED	Leuchtdiode
NPOs	Non-Profit-Organisationen
NZZ	Aktiengesellschaft für die Neue Zürcher Zeitung
OR	Obligationenrecht
RS	Serbien
SBT	Science Based Targets / Wissenschaftsbasierte Klimaziele
SBTi	Science Based Targets initiative
sdbu	Soziale Dienste Bezirk Uster
SDGs	UN Sustainable Development Goals
SLK	Schweizerische Lauterkeitskommission
SPR+	Swiss Poster Research Plus AG
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
THG	Treibhausgas
UBP	Umweltbelastungspunkte
UN	United Nations/Vereinte Nationen
UNICEF	United Nations Children's Fund/Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen
VSoTr	Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit
VUE	Verein für umweltgerechte Energie

Bezugstexte und weitere Informationen

Financial Report

Ausführlicher Financial Report:
www.apgsga.ch/finanzbericht

Geschäftsbericht

Vollständiger Geschäftsbericht:
www.apgsga.ch/geschaeftsbericht

Unternehmensleitbild

Vollständiges Unternehmensleitbild mit dem Code of Conduct:
www.apgsga.ch/unternehmensleitbild

Nachhaltigkeits-Reporting

Vollständiger Nachhaltigkeitsbericht und dazugehörigen unabhängiger Prüfungsbericht der Treibhausgasbilanz:
www.apgsga.ch/nachhaltigkeit

Kontakt zum Nachhaltigkeits-Reporting

Andres Trautmann, Leitung Einkauf & Nachhaltigkeit
T +41 58 220 77 54
E-Mail andres.trautmann@apgsga.ch

Umschlag

Das Titelbild zeigt das renaturierte Auengebiet im Reussegger Schachen in Sins AG. Entlang von neuen Seitenarmen der Reuss wurden Steil- und Flachufer, Sandbänke und Tümpel geschaffen als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, von denen viele vom Aussterben bedroht sind. Rund ein Fünftel der Projektkosten übernahm der naturemade star Fonds von ewz. Mit ihrem jährlichen Einkauf von naturemade star Strom trägt die APG|SGA zur Finanzierung solcher Biodiversitätsprojekte bei.



www.apgsga.ch
APG|SGA AG
Carrefour de Rive 1
CH-1207 Genève
investors@apgsga.ch

Die **APG|SGA AG** ist das führende Out of Home Medienunternehmen der Schweiz. An der SIX Swiss Exchange kotiert, deckt die APG|SGA alle Bereiche der Aussenwerbung ab: auf Strassen und Plätzen, in Bahnhöfen, Flughäfen, Shoppingcentern, in den Bergen sowie in und an Verkehrsmitteln – von reichweitenstarken Plakatkampagnen über Grossformate bis hin zu modernsten digitalen Werbeflächen sowie Sonderwerbeformen und Mobile-Werbung. In Kontakt mit Kunden, den Behörden und der Werbewirtschaft steht APG|SGA für Nachhaltigkeit und Innovation und will mit den besten Kommunikationslösungen im öffentlichen Raum die Menschen begeistern.

Impressum

Herausgeber: APG|SGA AG
Layout und Lithos
Multicolor Media Luzern

Der vorliegende Bericht ist in französischer, deutscher und englischer Sprache erhältlich.

Mai 2026 © APG|SGA AG
Alle Rechte vorbehalten

